Miesbadener Cagblati

St. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis; burch ben Berlag SO Pfg. wonatlich, burch die Post Inc. SO Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Beitzeile für tofale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Ressamen die Beitzeile für Wieseladen 50 Big., für auswärts 1 Mt. 21,000 Abonnenten.

Anzeigen - Innahme für die Abend. Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Unzeigen zur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichfeit Gorge getragen,

Ho. 74.

业社.

mtf. Berl.

nmer Mara 1 des

thre. 12, 1.

No o

Benj. ober 4. 2. ife u. Bab.

Min.

In.

frei.

No.

11 por-

ethen

r,

ethen,

uffige uffon. Ro

milie. iberes Ro v. mit Dame -Berl. ige, 3. ethen, ering.

P

u

II,

uf

ci

Berlage Gernipreder 90, 2903.

Montag, den 18. Februar.

Redafrions hernfprecher 970. 52.

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Dentscher Reichstag.

Die Sandeloverirage.

Berlin, 11. Februar.

Der Reichstag berät bie Handelsverträge weiter. Abg. Graf Reventlow (wirtig). Ber.) führt aus: Die Neden der freihandlerischen Linken waren, die Rämpsa ansgendminen, unbedentend. Deren Bernstein, der Joll-erhöhungen orientalisch nannte, begrüße ich als zweites Wittglied ber Untijemitenfraftion Lengmann. (Beiterfeit.) Berr Gothein fprach von einer Maffenmorderet, er aber tie oratorischer Massenwörder und Altometersresser. (Heiterseil) Wie bog muß der Kornzoll sein, die Herr Gothein auswandert? Ich wirde solgen sosort beantragen. (Stürmische Gelierkeit rechts.) Die Regierung versicht, die Onndelsvereitze durchzupeitschen. Ich lpreche namens der Wirnschaftlichen Vereinigung und des Landwirtebundes. Ich möchte gunächt dem Minister Freiherr v. Aheinbaben sagen, das es gefährlich ist, wenn jewand, der auf seiten Boden Großes leistet, bleien verläßt, um auf dem Eise zu tanzen. Die Landwirtschaft hätte mehr erreicht, wenn Graf Schwerzu. Ein kandwirtschaft den bertrum nicht auröchenisten wören. Die Stellungs Bentrum nicht gurudgewichen waren. Die Stellung-nahme meiner Bartei bangt erft von ber Kommiftions-beratung ab. Die Bestimmungen über die Schiedsgerichte find Spielerei. Auftlarung über die Meiftbegünstigung ift nötig, ebenso darüber, ob die alten Vertröge gefün-digt werden. Sonst fonnte Ungarn den Vertrög ab-leinen und der alte Laris weiter gelten. Wie weit die Korngolle genügen, lasse ich dabingestellt; eine Brot-perienerung bemirten sie feinesfall. Die Gemichts-grenze ist ein unzwedmößiges Unterscheidungsmittel ber

grenze ist ein unzwedmösiges Unterscheidungsmittel der Gerstenarien. Betlogenöwert ist die vermehrte Zulassung des russischen Getreibes zum Veredelungsverfehr und die billige Besorderung des russischen Getreibes auf den oftlichen Bahmireden. Ungenügend sind die Rindviehzölle und nowentlich die Senchenfonvention mit Oserreich, wonach die Sperre säll, sobald das Ausland die Senche sir erlosden erflärt. Die Bestimmungen über den Grenzversehr müssen reotdert werden. Der erzielte Gorisdrift in dem Gunde der Landwirte zu verdansen. Albg. Jimmermann (dentigte Aesawen) sührt aus: Wisz. Die Kaprivische Hausde der Landwirte zu verdansen. Die Geprivische Hausde der Renzben mitäusigt. Die Geprivische Hausde der Restinge angenehm enttäusigt. Die Geprivische dandelävolitif in glücklich endgültig verlassen. Ihc verden unserer Industrie den heimischen Wartt sieden Agraus und Industriestaat bleiden soll. Die Getreidesgölke werden unserer Industrie den heimischen Wartt siedern. Die gegenwärtige Reisibegünzigung und sallen, nawentlich gegensider Naverisa. Angerst wichtig ist die richtige Sandhabung der Berträge, besonders im Vershältnis zu Kusland. Die bester Behandlung der deutschen Inden Inkusland schäpe ist gering ein; groß aber ist die vermehrte Gesaur eines faarten Zuströmens der

Juden aus bom Diten. Dabei ift Deutschland der ver-

lierende Teil. Albg. Sped (Bentr.) legt bar: Trot ber Schwierig-feit der Berhandlungen wäre wohl mehr erreichbar ge-wesen. Die süddenrichen Landwirte sind mißgestimmt. Der Mehlzoll ift nicht hoch gening und schädigt nament-lich die fleinen Rühlen. Eine Reichsumsapsiener wäre als Abhusse nötig. Sierreichisches Getreibe kann fünstig als Mehl hereinfommen, ebense kanadisches Getreibe auf ais Mehl hereinfommen, ebenje lanadigies Getrewe das bem Univege über Mihlen in der Union. Die Gewichts-grenze als Unierscheidungswittel der Gerstenarien if unzurreichend. Die Gerabsehma der Ausinhrvergünung bei Gerste schädigt den deuerischen Gerstendan sehr. Des-gleichen wirkt der ermäßigte Malzzoll nachietig. Die Feulegung der Aussehmag der öberreichlichen Bahn-resaltion für Malz ist notwendig. Die gange Regelung des Gerstenzolles in ein Muster von Konwpliziertheit. Die Schiedzgerichtschuftleidung fann auch gegen und Die Schiedsgerichtenischeidung fann auch gegen und ausfallen. Subbeutichland braucht auch bubere Weinsolle als die erzielten und ift ungufrieden mit den Solagollen und vornehmlich mit der Behandlung des Sopfens. sollen und vornehmlich mit der Behandlung des Soppens. Windestens wäre der hohe rustische Einkubrzoll beradubrücken gewesen. Die Viehsendenkonvention schafft für Bapern keine günftigen Berbältnisse. Der Süden in über die Jurüssiehung gegenüber dem Dien erbittert. Bo bleibt da der baperische Einsluß? Die Meistenfügungäfrage bedarf der Klärung in der Kommission. Den Rasträcken konnen wer wur zustimmen bei fion. Den Berträgen tonnen wir nur guftimmen bei Schaffung ficherer Garantien für die tatjächliche Er-

Schaffung sicherer Garantien für die tatjächliche Erbehung des Biermarkzolles für Malzgerste. Keinesjalls aber ist uniere Zwitimmung eine freudige.

Baverischer Minister v. Hellich ertfärt: Die Borwürfe Specks gegen die baverliche Regierung tressen nicht zu. Die baverischen Inderessen ind soweit wie irgend möglich gewahrt. Bei der Neichsleitung sanden wir ein wiliges Obr. Die Borteile der neuen Berträge überwiegen weit die Nachteile. Darum stimmte Bavern sür die Vertröge und besinder sich damit in Abereinstimmung mit ihmiligen anderen Bundedstaaten. Venn ein böherer die Verträge und befindet sich damit in Abereinstämmung mit sämtlichen anderen Bundedsstaaten. Wenn ein höherer Gerkenzoll unerreichbar war, wollten wir die Verträge nicht an diesem Puntie scheitern lassen. Wenn Borfebrungen gegen die Vermäsung der Junterzerhe erfolgen, konnen Sie bermäsung der Junterzerhe erfolgen, konnen Sie bermäsung der Junterzerhe erfolgen, erhöhungen sür Getreide, Schlachtvieh und Pserde werden nussern Baterlande nüglich sein, Kompensationen sind natürlich unverweidbar. Andererseits ist eine Bermehrung der Industriezölle aufrecht erhalten worden. Sieder fann die Industrie mit den neuen Jöllen ihrer Wellmarkticklung behaupten. Die Judustrie wänsicht vor allem das Zustandetommen langirisiger Verträge. Här die bayerische Landwirtschaft und Industrie wäre ein vertragsloser Justand das alerschlimmste gewesen. Bei den Vertragsloser Justand das alerschlimmste gewesen. Bei den Bertragsschlissen sind die bayerischen wie die gestanten dentschen Interessen in entschlebener Weise wahrt worden. Spezialwänischen, Die bayerische Regitaund zu einer Verhaderung wird alles ausbieten zum Schupe des Liehstandes und zu einer Verhaderung der Senkeneinschleppung. (Beisall.)

Abg. Singer (Sog.) führt aus: Bei Ablehnung der Berträge in der jenigen form wären gewiß späer bessere Berträge erzielt vorden. Der antonome Tarif war so monüriös, daß die Bertragözölle immer noch eine Berträgerung der Agrarier auf Rosen des Bolles ergaden. Die Regierung brancht die Agrarier zur Durchsehung ihrer politischen Plane, der Militär- und Barinesorderungen. Ohne Geld fein Schweizer, ohne Kanig feine Kähne, gilt immer noch. Die Nede Balows am 1. Die bruar, auf welche der Reichstag uicht antworfen konnte, grenzie an Risbrauch der Redesfreiheit, der Parlamentarismus wurde eine Romödie. Das Zuhandesonwent der kanisten und der Prositiant der internationalen Bankantofraile. Lediglich der Großgrundbesit das Ruhen dern den Getreibezöllen; die Konsumenten sind mit über Siz M. jährlich belabet, ebenso wird die Fleisänadurung aller zugungten weniger verseuert. Die Landblacht it künstlich nicht aufzuhalten. Glandt der Grundbestz, sich nicht bedaupten zu können, so mag man ihn verstantichen. Die Regierung opserte die Jadustrie, diese wird aussenwern und die Arbeitälosen werden zunehnen. Wir stimmen gegen die Jorlage.

itimmen gegen die Borlage.
Siaatsjelreiär Pojadowölg erlärt: Singer verstand mich jalich, daß die Regierung im politischen Juieresse die derechtigten Forderungen der Landwirtschaft erfüllte; er darf politische Inieresse nicht verwechseln mit Parteiinteressen. Die Ansjäsiung des Abgeordweben Speck, ber Reickstag könne die Berträge abändern, ift auch falls. Der Bertragistliegende ift das Bundespröfibium, der Kalser; der Reickstag kann die Urkunde annehmen oder ablehnen, aber nicht abändern.
Weiterberatung Montag 1 Uhr. — Schluß 63/2 Uhr.

Berlin, 11. Februar. Im Meichstage besteht die Absicht, nach Abschluß der erften Lesung der Handelsverträge für elnige Tage die Plenarsigungen ausfallen zu lassen, um der Handelsvertragskommission Beit für die Erledigung ihrer Ausgaben zu gewähren.

Arenhischer Landiag.

Mbgeorbnetenhaus.

Sint ber Sandels und Gewerbe Bermaliung. — Giat der Berg., Duttens und Salinen-Berwaltung. — Die tommende Berggejen. Rovelle,

Berlin, 11. Februar.

Am Ministerifice: Moller. Die Beratung Des Pandelschats wird bei bem Extra-

ordinarium fortgefest.

Die Abgg. Sappenheim (fonf.), Sagen (Bentr.) und Lotidine (nat. fib.) erfuden ben Minifter, zu erwägen, eb von der Banobieilung des Minifierinms ber offent-lichen Arbeiten nicht die auf die Unterhaltung ber Geebafen bezüglichen Titel auf bas Sandelsminifterium übernommen werben fönnen.

Der Minifter fagt bie Ermagung gu. Der Bunfch

Mercedes.

Moman von Seinrich Röhler.

An einem Tage im Oftober passierte die "Monte-zuma", unter einer frästigen Brise mit vollen Segeln fahrend, das Kap San Kntonio, welches die äußerite Spine der Iniel Karba bildet, und nahm thren Mure in weitlicher Richtung. Bor brei Tagen batte bas Schiff bie belebten Gemaffer ber großen Antillen verlaffen. Einfam fuhr es auf den blauen Wogen des Golfs von Merifo babin, denn foin Segel zeigte fid) am Borigont. Am burburngefärbten Beften fant die Sonne icheinbor ins Meer, und ihre letten ichragen Strablen vergoldeten die Schaumfämme der großen Wellen, welche das Karaibische Weer durch die Straße von Pucatan wältt. Auf dem Dec des Schiffes saßen zwei junge Wänner plandernd beieinander.

"Benn ich richtig rechne, und ich glaube mich nicht zu ieren, so werden wir übermorgen das Land zu Gesicht

befommen", jogte der eine von ihnen.

"Borausgesett, daß der Wind sich balt und unserem Rurs gunftig bleibt, und daß unser Rapitan fich nicht

wieder betrinft", warf der andere ein. "Der Wind wird fich halten, das Barometer fteigt. Und was Bedro anbelangt, so wird er, wenn er trinken will, mur Wasser finden, denn ich habe die Schliffel von der Kambule an mich genommen. Es kommt nur darauf an, die Strömmigen zu beochten, über die unsere Rarten leiber feinen Aufschluß geben."

"Dann geht es uns vielleicht wieder, wie mit benen oon Colorado, wo wir gwei Tage lang gegen eine Ebbe gu l'ampfen hatten, die uns follieglich in bas Meer von Sonduras bineindrängte. Ich glaube, es gibt nichts Ungewerlässigeres, als die Seekarten über die Kinten von

"Das tommt baber, weil diese Strafe so felten be-

fabren wird."

"Es ist eine Schande, daß man mehr als einen Monat braucht, um die zweinndzwanzig Grade zurüch zusegen, die ims von New York trennen. Und dies im Zeitalter der Eisenbahnen und Dampfichissel"

"Run, mein Lieber, es gibt eben nicht viele Menichen in den Bereinigten Staaten, die 20 Quadratmeilen Land in Pucatan besithen."

Wenn es nur etwas einbrächte! Ich giebe das gange Sabr fount to biel herous, um em grunitata det Zeimonio davon bezahlen zu fonnen."

"Da bleibst also bei beinem Borfat, die Ländereien au berfaufen?"

"Es ware das Befte, was ich tun könnte. Aber in diesem Punfte wollte ich gerade beinen Rat hören."

Dein Bater batte auch diesen Plan, aber er ichob ibn immer wieber hinaus."

"Das log daran, weil er mit anderen Dingen zu tun hatte. Der Bonverneur von Mexifo ichnibete ibm beträchtliche Summen für Lieferungen, Die mein Bater für die Urmee gemacht batte. Huferstande, au begablen, bot er ihm dafür diese Ländereien in Dueatan an. Da mein Bater einsah, daß er keine andere Bezahlung erhalten wirde, nahm er den Borichlag au, brachte die Angelegenheit in Ordnung und fümmerte sich dann nicht weiter um den Besih. Ein großer Kaufmann in New York konnte sich mit solchen Kleinigkeiten nicht abgeben. Spekulationen nach England, China und Peru nahmen sein Sauptinteresse in Anspruch. Und was bedeuten auch für mich diese wanzig Meilen Land, da mein Bater mir weihunderttausend Dollars Einkommen hinterlassen hat! Indessen will ich sie doch einmal besichtigen, ehe ich nich fcliffig moche. Es ist halb ein Gesicht der Pflicht, halb der Neugierde, das mich dazu treibt."

Rach diefen Worten giindete fich ber Sprecher eine Bigorre an und folgte mit intereffierten Bliden ben ungeichidten Sprüngen fogenannter fliegender Gifche, Die, ouf- und niedertauchend, in der Rabe des Schiffes ihr Wefen trieben,

Georg Billis und Egon bon C . . . waren Bettern. Der Bater Georgs war Reeder in Rem Jorf gewesen und bor zwei Jahren gestorben. Er hatte seinem Sohne ein bedeutendes Bermögen binterlassen, aber ein nach ame-rifausscher Art angelegtes, das in Spekulationen über ollen Westen und werde allen angelichen Sienenstellen allen Meeren und unter allen möglichen Humelsstrichen berwickelt war. Georg Billis renlisierte es nach und nach und lieserte damit den Beweiß eines Geschäfts-sinnes, den sein Bater dei ihm immer in Zweisel gezogen hatte. In Wirflickseit liebte auch Georg die Geschäfte nicht und befahte fich nur gezwungen mit ihnen; er zog ihnen Reisen und biftorifche Studien bor und brachte die Beit, die seine Landeleute mit praftischer Tätigkeit ausfüllten, lieber beobachtend und beschanlich zu. Unter einem scheinbar phlegmatischen Temperament verbarg er ein großmätiges Berg, bas der Umfepferung für andere fabig und voll Entlutflasmus für alles Grobe und Schone war. Man hielt ihn filr ein Original, und er wußte es und widerfprach dem nicht.

Eine lebhafte Freundschaft verband Georg Willis mit feinem Better Egon, ber gwei Jahre alter als er felber war. Die Mutter Egons, eine Schwester von Georgs Boter, batte Serrn von C . . . in Wafbington ge-beiratet, der damals den Bosten eines Legationssekretärs besieidete. Egon hatte seine Estern zeitig verloren; er murde nach beren Tode von feinem Onfel aufgenommen, ber den verwaisten einaben erziehen ließ und sein Meines Bermögen geschidt verwaltete.

Egon, fiihn und abenteuerlich veranlagt, nabur an der Expedition des Oberften Williamson mitten durch Amerifa teil. Ein erfohrener Geologe, geschidter Beidner, gelehrt und boch ein Monn ber Tat, leifiete er babei überaus nünliche Dienste und wurde nach feiner Rud. fehr vom Combernement jum Zeidmer der indiomischen Grengen ernannt.

Nachbem er feinen Mbichied genommen, balf er feinem Roufin die Geschäfte, die ihm aus der daterlichen Sinterloffenichaft gugefallen waren, ins Reine bringen und willigte gern ein, ihn nach Pucatan gu bogleiten.

1000

mi

ote

fan

9111

MIII.

ties

Bu

Str

muffe freifich von ber Stelle ausgeben, die gur Abgabe bereit Ift.

Auf eine Anfrage bes Abg. Kindler erwidert

Minifter Moller, daß an ben bestebenben Meifter-Turfen michts peandert werden folle. Die Rieinmeifterfurje hatten fich portrefflich bewührt.

Abg. Brodhaufen (fonf.) erbittet weitere Forderung des fleingewerbfichen Genoffenfciaftemefens.

Minifter Moller ift mit bem Borrebner babin einig, baß für handwerter billiger Aredit die Saupifache fei; fei nur burch Genoffenfdinftebildungen möglich.

Dierauf murbe bas Extraordinarium genehmigt. Es folgt ber Gint ber Berg., Butten- und Calinen-

Die Ginnahmen werben bewilligt.

Bigeprafident Porich ichlägt vor, von der allgemeinen Besprechung der Bergarbeiterverbaltniffe und bes Streifes im Rubrrevier mit Ridficht auf bie in Ausficht gestellte Berggesehnevelle Abstand au nehmen, und bittet den Minister um bestimmte Mitteilung, wann die Novelle

Minifter Möller erwidert, er bitte ifin, uicht gu brangen, da gründliche Arbeit erforberlich fei. Ginen absolut bestimmten Termin tonne er nicht in Aussicht bellen, er hoffe aber, im Laufe der nächten Woche die Novelle an-läßlich des Stilllegens zu § 65 des Berggesetes einbringen an konnen und furz darauf die andere Novelle, aber einen gang bestimmten Termin tonne er nicht in Ausficht ftellen.

Der Borichlag bes Bigepräfidenten wird von den Mbgg, Limburg (fonj.) und Silbed (nat.-lib.) unterfführt,

Das Saus beidließt bemgemäß.

Die Nationalliberaten beantragen eine batbige angemessene Aufbesserung der Wehalts- und Pensionsverhältniffe der tedmifden Wertbeamien.

Minifter MBHer blitet, iben Antrag gurfickzunieben. Er werde fich bemithen, auch die non der Finangvermaltung anerfannten Barten in ben Befoldungsverhattriffen

der genannten Beamten im nadften Etat abguftellen. Abg, Bruft (Bentr.) begruft die Beendigung des Streifs und hofft auf eine baldige den Bunfchen der Bergarbeiter entipredjeude Barlage. Das Sans werde auf eine baldige Berabidsiebung bebacht fein.

Albg. Hilbed (not.-fib.) erffürt, daß er nach der twoblwollenden Erffärung bes Miniftere feinen Antrog gurud. giebe. Redner bautt dem Mintfter für bie ichnelle Beroffentlichung der Untersuchungeprototolle. Die irre geleitete öffentliche Mehrung werbe baraus erschen, bag ben Jechenbesitzern großes Unrecht gugefügt fei. Er bitte ben Minifier auch um balbige Borlegung eines Entwurfes, betreffend bie Anberung ber Anappidmitistaffen.

Minifter Miller fagt bies gu. Er erflart: Die Anderung bes Berggefenes, die Reuregelung der Arbeitsverhälmiffe und die gesetpliche Anderung des Anapp-Idiaftamefens feien jo bringende Arbeiten, bag fie noch in biefer Geffion erlebigt werben muften. Gur nadftes Jahr hoffe er, im Ginvernehmen mit bem Binangminifier Anderungen in den Lehrplanen der Bergatabemien und Erweiterung ber Laboratorien bringen an fonnen.

Abg, Rolle (milblib.) empfichtt die Befferfteffung ber mittleren Bergbeamten.

Minifter Moller ermidert auf eine Anregung bes Borredners, die Ginftellung bes Betricbes in Altenan merde vorläufig nicht erfolgen.

Abg. Briege (nat.-lib.) bandt bem Minifter für bie in Audficht geftellte Aufbefferung ber Gebalter ber Wertbeamten. Die hochfte Benfion muffe ichneliftens erreicht

Rog. Birich-Berlin (freif. Bolfop.) wünfcht balbige

Megelung bes Anappichafiefaffenwefens.

Mbg. Peltojohn (freif. Ber.) bittet, and ben Bergbon im Often energifch ju betreiben. Der Braunfohlenbetrieb werde erfolgreich fein.

Er fchatte die gediegenen Eigenschaften feines Betters und brachte ibm eine rein briiderliche Juneigung entgegen. Er hatte fich in feiner Annahme, übermorgen festes Land zu seben, nicht gefänscht, denn am ifbernächten Tage auferte die Brigg bei Tagesanbruch an der Reede bon Gifal, bem nörblichften Ausläufer ber Salbinfel Mucatan. Sifal ift nach Campedie der greite Safen des Landes und wird nur wenig von Schiffen befucht, ba er feiner Lage wegen fein bedeutendes Interesse bietet. Man konnte vom Ded des "Montegungs" aus die niedrigen, fandigen Ufer überblicen, auf benen nur eine fparliche, berfrüppelte Begetation fich zeigte. Der ausgiebige Regen der letten Monate hatte die weite Ebene in einen Sumpf verwandelt, aus dem hier und da fleine, mit Gras bewachsene Eilande hervorsaben. In der Ferne, jenseits bes Sasens, begrengten ungeheuere Waldungen den Horizont. Die Sitte war eritident, und die Straffen der Sonne fogen die Feuchligkeit auf, wodurch ein nebelhafter Dunft fich über der dampfenden Gbene verbreitete.

"Da bätten wir also Gifal, das gelobte Land", jagte Georg Willis, mabrend er an der Bollmirade des Schiffes lebnte und die Gegend überfah.

"Es fehlt ihm allerdings nicht an Originalität", antwortete fein Konfin. "Aber was wir von hier aus zu jehen befommen, will noch nichts fagen,"

"Meine Ansicht davon ist, daß dieses Land seinen Ruf verdient: nämlich eine der am meisten vom Fieber beimgesuchten Gegenden zu fein. Wenigstens an der Wenn es nach mir geht, werden wir hier feinen langen Aufenthalt nehmen und ims beeilen, Merida gu

erreithen." Die jungen Leute gaben den Befehl, ihr (Bepäck auszuschiffen. Diese Operation war ziemlich schwierig und zeitraubend, da Georg Willis, der wenig Bertrauen zu den Bulfsquellen des Landes botte, verordnete, Proviant mitgunehmen. Rachdem bies Geichäft beenbet war, benaben fie fich nach Sifal, wo ihre Antunft eine lebhafte Bewegung unter der Bevölferung bervorrief.

Man haite feit langer Zeit feine fo wohlhabend aus. fehenden Fremben zu Gesicht befommen. Augenscheinlich waren es woder Seeleute noch Aufternhändler, aber auf jedon Kall Personen, die in der Lage waren, einen guten Breis für das, was fie verlangten, gu bezohlen.

(Gertfebung folgt.)

Oberberghaupimann v. Beljen erffart die Bereitwilligfeit bes Stnates biergu. Die von mehreren Rednern gewiinfate Gleichitellung aller Schichtmeifter erflart v. Beifen für ummöglich. Beiter erflart v. Beffen, in Chleffen beständen feit 12 Jahren Arbeiteranofcuffe, und mit diefen habe bie Regierung verhandelt. Gie babe leinen Girlaß, mit fremben Beuten gu verhandeln.

Mbg. Franken (nat.-lib.) wünscht ben Ban von Familienhäufern, mögliche für höckrens vier Familien. Hierauf wird bas Napitel Bergban bewilligt.

Bierauf werden Die Rapitel Butten, Galgwerfe, Babeauftalten, Werte, bie mit anderen Staaten gemeinfam betrieben werben, Oberbergamter, debattelos genehmigt.

Bei Rapitel bergiedmifche Lebranftalten beidmert fich Abg. Macco (Bentr.) über die geringe Forderung für die geologische Landesanfialt. Das Gebande fei durchaus ungeeignet.

Ein Regierungstommiffar erwidert, ber generelle Plan für ben Reubau fei jertig. Im nadfton Ctat murben beträchtliche Mittel geforbert werben.

Der West bes Ordinariums wird bierauf genehmigt, ebenjo bebaitelos das Extraordinarium.

Radfie Stung Montog 11 Uhr.

Auf ber Tagesorbnung fteht ber Giat bes Minifteriums des Junern. Solub 2% tibr.

Politische Übersicht.

"Ungebuhr bor Gericht."

L. Berlin, 11. Gebruar. Rachdem der unfelige Graf Bückler, der Dreichgraf, wegen Ungebicht vor Gericht flirglich zu einer fofort vollftredten dreitägigen Saftstrafe verurteilt worden ift, bat die "Greißgeitung" eine reizende Entdedung gemacht. Sie findet, daß diese Bestimmung über "Ungebühr vor Gericht" ein Ausdeud der liberalen überspannung ift, die unter dem Einfluß von Mannern, wie Losfer, Bolf, Marquardien uim, in uniere Reichogesetgebung gefommen ift, während fich das prenfische Laudrecht davon freiguhalten wußte. Die "Grenggeitung" bat, mit einem Worte, demofratifdje Alliiren befommen. Es mißfällt ihr, daß irgendein nervöser Einzelrichter, irgend ein feiner Burde besonders bewußter, junger Affessor, eine Strafgemalt haben foll, die allerdings früher in Breugen fehlte, die auch jest im Berwaltungsgerichtsverfahren bis hinauf zum Oberverwaltungsgericht und in den Beffimmungen über die Situngspolizei bei ben Gonber gerichten fehlt. In gar beweglichen Rlagen und amter Auflihrung von Beispielen, die fich wur gerade in der tonjervativen "Areugzeitung" wunderlich deplogiert ausnehmen, seht dies Blatt auseinander, daßt am besten fogleich mit dieser Ungebührstrafe gebrochen werben folle. Das ist, wie gesogt, eine Entdeckung und eine Forderung, zu denen die "Kreuzzeitung" erst gelangte, als Graf Bildler-Klein-Dichirne die Annehmlichkeit der Umgebildritrafe zu schmeden befam. Rum find wir weit davon entfernt, die Bedenken des konservativen Organs gegen die den Gerichten in diesem Punkte guftebende Machtbefugnis gering zu schäten, aber der Eindruck der Gelegenheitsfritif fann ichon darum nicht tief fein, weil eben das perfoulice und natürlich auch politische Interesse des wehklagenden Blattes gar zu deutlich hervortritt. Wenn es tidit gerade Graf Blidler gewejen ware, den die Scharfe bes Gefebes getroffen bat, fo würde die "Breigzeihma" selbswerständlich lein Wort der Krifik gesimden haben, wie sie es ja auch bisher nicht gefunden hatte. Co wird es denn wehl trop der Beschwerde der "Mreitzgeitung" bei dem geltenden Juftande bleiben.

Die Revolution in Rufland.

Die Borgange in Warichau.

hd. Barican, 11. Gebouar. Sente erneuerte fich ber allgemeine Streif in ben Drudereien. Alle Abendblätter mußten ihr Ericheinen einstellen. In den Gerbereien ift die Arbeit wieder aufgenommen worden. Start bewaffnete Patronillen burchziehen die Stadt.

hd. Baridan, 18. Februar. Infolge Bedrohung ber hausarbeitenden Bürftenmader gegen die Bürftenmacher der Fabriswerstätten tam es in der Borsiadt Brags zu Kramassen, Als die Arbeiter durch Revolverschüsse einige Soldaten verletzten, ging das Misiär mit Kolben gegen die Menge vor und verwundete 6 Arbeiter. Gestern herrschte in der Stadt völlige Rube. Alle Läben hielten geschloffen. Die Warenerporie auf der Eisenbahn mußten unterbleiben, boch widelte fich der Bahnverfehr unter militärischem Schut in normaler Beise ab. Die Weichselbahn allerdings befindet sich in schwieriger Lage.

hd. Warfchau, 12. Februar. Lant einer Kundmachung des Oberpolizeimeisters wird das Annoucieren und Empfehlen von Baren in ausichlieflich polntider Sprache verboten. Abertretungen des Berboics werden mit ftrenger Strafe bedroht.

wb. Lodz, 12. Februar. (Peiersburger Telegr., Agentur.) Die Fabrilbesiger billigten ben Arbeitern die sechzigitindige Arbeitszeit pro Boche zu und die gejorderten Lohnverhaltniffe unter ber Bebingung, daß am Montag die Arbeit wieder aufgenommen wird. Wenn bas nicht geschieht, follen alle Fabrifen auf unbestimmte Beit gefchloffen werben.

wb. Opotichta (Gouvernement Pafow), 12. Februar. Bu den Rafernen des Referve Bataillons murben eine Angahl Proffamationen verteilt, welche ben Stempel bes Rigger fogialdemofratifden Konfitees tragen, und die die Regierung verurteifen und die Golbaten auffordern, fich der Entfendung nach dem Kriegeschauplat zu wiber-

wh. Samara, 12. Februar. Der Abel von Samara beichloß, an ben Raifer eine Abreffe gu richten, in ber unter Betonung, daß die Gelbitherrichaft die unerichütterliche Grundlage bes Staates fei, und unter Berficherung der Ergebenheit für den Raifer die Zuversicht ausge-fproden wird, daß der Monarch ben Abel gur Teilnahme an den für die Bernhigung des erregien Neiches erforderlichen Reformen berufen werbe.

wb. Antaig, 12. Februar. Um 1. Februar begann hier der Ausftand mit Aundgebungen junger Leute, bie gablreiche Strafenlaternen und Fenftericheiben gertrimmerten. Bei den Rubeftorungen, die fich in ben folgenben Tagen wiederholten, wurde ein Schutymann burch einen Revolverfdruß vermundet; 40 Perfonen, darunter 10 Böglinge ber Mittelfdulen, wurden verhaftet und dem Gericht übergeben. Um 7. Februar wiederbolten fich die Strafenfundgebungen, wurden jedoch idmell unterbrüdt.

wb. Petersburg, 12. Gebruar. Die Generalver-fammlung ber taiferlich ruffischen tedmischen Gesellichaft nahm gesiern folgende Rejolution an: In der Erwägung, daß die Erschütterungen, welche die ruffische Induftrie infolge ber Storungen im ruffifden Staatsleben, wie auch des rechtlofen Buftandes des ruffifchen Arbeiters gum großen Rachteil für eine gesunde Entwickelung der Tednit und Induftrie lent erleidet, bait die tednifde Gefellicaft es fur ihre Billit, unverzuglich an die Bearbeitung ber Arbeiterfrage berangutreten und fiberhaupt fie mit allen nur möglichen Mitteln gu forbern, Das wirffamfte diefer Mittel ift die Einbernfung eines allruffifden Rongreffes gur Berafung ber Arbeiterfrage, an bem Bertreier ber Arbeit, des Kapitals und der Biffenfchaft feilnehmen. Angefichts der Unmöglichkeit

Senilleton.

Mönigliche Schauspiele.

Camstag, den 11. Februar: "Mignon". Oper in 3 Miten von 21. Thomas.

Artot-Padilla - ein Rame, ber von Sang und Alang widerguballen icheint! Defiree Artot - jo bieg die einft hoch gefeierte Buhnenfangerin, welche ale Primadonna einer italienischen Operntruppe balb Europa durchreifte und halb Europa in Enthusiasmus verfette. Bon Saus aus Meggofoprantiffin, hatte dieje Ribuftlerin burch fubifme Schulung ihr Organ, bas nur ju tiefernftem Ausbrud geeignet ichien, bis gur vollen Soprambobe entwickelt, jo bag fie gugleich auch in ben iptigfindigien Rotorafurpartien glängen fonnte. Spater verbeiratete fich Deffree Artot mit bem berühmten Baritonifien Pabilla, der als Bfignen- und Nongerffänger auch hier in Wiesbaben in Theater und Anthaus Triumphe feierte: fein Don Juan — befanntlich auch durch die bildende Runft verherrlicht - wird wohl alteren Theaterfreunden als eine von hinreifiender Berve befeelte Beifterfeiftung noch unwergeffen fein. Eine Tochter bes Minftlerpaares Mriot-Bebilla, Francin Lola Artot-Pabilla (aus Paris), lernten wir nun am Camstag hier in der Rolle ber Mignon fennen.

Bie fonnte es anbers fein, als bag une da eine von trefflichier Schulung und richtigem Musifverfiandnis gengende Aunstleiftung geboten mare! Aber auch ein hödfit angiebenbes, fympathifdes Talent verförpert fich in biefer Runitlerin; fie gibt, was auch die beite Schule nicht geben taun: ein reides individuelles Empfinden. Gine aufmutige, gart famebende Ericheinung, ichlanten Buch fes, das Geficht von echt romanifdiem Schnitt und mit ben fprechendften Angen - fo ichien Fraulein Artot für die Genalt ber Mignon wie geschwifen; und fofort feffelte neben ber Ericheinung auch bas vollfommen Ratürliche und Angegwungene ihres Spiels: in ihrem Muftreten und ibrer Salinng ift nidis Theatraffdes, nichts Gemachtes; alles gibt fich einfach und wahr und wie von füher Boefie durchhaucht. Der gart-verfcamte, findlich-rubrende Ausbrud im erften Auftreien, die finnende, weltentrfidie Stimmung bei der Erinnerung an das Land, wo bie Zitronen bluben (Rotabene: die Texisanterlage "das Land, bas Land, wo die Bitronen bliffen"

hatte ich allerdings gern hinmeg gominicht); Bann weiterhin ber Ausbrud ichwarmerijder Bingabe, fuftigen Abermuts, eiferfüchtiger Regungen und endlich auffeimender Leidenicajt -: alles bas pragte fich in der unaufdringlichften Form aus und mit dem fieten Unterfirem einer wunderbar feuschen und reinen Empfindung, Denn in innigfter Barmonie mit Bort, Blid und Befte ftand der EDn. Die Stimme ift ein weicher, gart ume florter Memojoprau, beffen Klang icon an fich facht gu Bergen fpricht. Die Wefangsmanier geigt bei mufterhalter Bofalifation - ofine die freilich auch feine eble Schönheit ber Stimme bentbar mare - und bei reinfter Antonation die afferforgialtigite Bilbung: eine feltene Ausgeglichenheit und im Bortrag warmes Gefühl umb einen geläuterten Weidmad. Mit feinem Tofte merben Aberall die Grenzen wohlinender Schönheit innegehaltenbenn - und damit Burften auch die Grengen von Gran. Iein Artots Begabung angebeutet fein - Die Stimme verträgt wohl famn ichariere Alufpannungen: fie ift tragfabig, aber nicht eben groß; und ob fie fich, befonders nach ber Dobe au, noch fraftiger entwideln wird, ift immerhint fraglich. Mit ber bramatifchen Leidenschaft, bie ber Romponift in ber "Mignon" feftgelegt bat, wußte fich, wie gefoat, Fraulein Ariot voll fünftleriiden Anfiands abittfinden; aber es handelt fich bei Thomas doch nur um ein fleines theatrallides Gladerfeuerden; und follte unfere Rünftlerin auch ben verzehrenden Flammen echt bramo. tifder Leidenschmit Die notige Energie entgegensenen tonnen? Schwerfic. Ihr Stoffgebiet burfte etwas eng umgogen fein. Doch genug, baf fie auf diefem Heinen Gebiet mit fo vollendeter lieblicher gunft gu berrichen weiß!

Frantein Lola Artot Pabilla murbe vom Bublifum mit fdnell entfachter einmutiger Barme aufgenommen und mit reidem Beifall begrifft.

Residenz-Theater.

Samstag, 11. Februar: "Münchner Rinb'ln" Luftspiel in 4 Atien von Beinrich Stobiger. Regie: Georg Mader.

Brititer find nun einmal Bedauten mit unbeilbaren Fehlern. Co muffen fie s. B. bot einem Buftfptel gleich fibermittig an Literatur benten. Befaupft man biefen Wehler mannlich und bentt beicherben, bag Warronge ein Alaffifer des Buftfpiels ift, bann brancht man auch ben

le fid Lbenda orben. g ber

14.

nadjer gs 311 einige viben Läben ndadn richt Die Lage. dungicren Hicker

legr... ß am Benn mmie ruar. cine I des ble

erbeir

ther. mara 1 der itter= rung lisge. ahme rbers

gann , die acr. ben nann dittet chody Incre diaft

ung, titrie mute. iters t ber Be. berern. tues rage, der

min agen ber ttera mmg. beite Hilly 1 311 fters cole diter tene GITH

per= rag. made rbin. Ditt= ne. clat fere Illio. Ben eng

nen

dich

fum.

moen

ten:

riille

HC31 In".

gie: ren

eich fen rin

ben

wegen des Berbotes bifentilder Behandlung ber Frage imd wegen ber Befchränkung ber Berfammlungefreiheit bie Arbeiterfrage allfeitig ausguarbeiten, balt die Berfammlung die unverzugliche Gemabrung voller Freiheit gur Erörterung ber Arbeiterfrage in Berjammlungen und in der Preffe, fowie die Gemabrung anderer Garantten, welche bereits in mehreren Berfammlungen von Juftitutionen, barunter der Ingenieur-Berfammlung bom 18. Dezember 1904 beantragt waren, firr unbobingt

Abend-Anogabe, 1. Blatt.

motivenous wh. Petersburg, 12. Jebruar. Ein faiserlicher Befehl ordnet an, daß ein Ausschniß unter dem Borsit des Neichbratsmitgliedes Schidlowsky gebildet werde behufs unverzäglicher Zeistellung der Ursachen ver Unzusrieden-beit der Arbeiter in Petersburg und Umgebung und befinis Ermitielung von Magnahmen zur Berhitung der Entitebung folder Ungufriedenheit in der Zufunft. Der Ausschuft foll and Vertretern der betreffenden Refforts und Bertreiern ber Induftriellen und der Arbeiter nach Babl biefer beiden Gruppen besteben. Der Borfigenbe hat die Befignis, dem Kaifer perfonlich Bericht zu er-ftatten, weitere Perfonlichseiten zu den Beratungen hin-zuzugieben und die Zahl der Arbeitgeber und Arbeit-nehmer, sowie die Ordnung für die Bahlen dieser Bertreter feftanfiellen.

hd. Betereburg, 18. Februar. Dant bem gabireichen Billitaraufgebot außerhalb ber Stadt Betersburg verlief ber geftrige Tag ohne Imifdenfall. Alle großeren Gabritviertel, wie die Butilow-Werfe, waren von Militär umgingelt. Man ipridit von einem Zusammenfioß zwischen Billiar und Arbeitern ber mechanifden Schubmarenfabrif am Mostaner Tor, mo Schuffe gefallen fein follen. Doch mird offiziell verfichert, daß alles rufig gewesen Auf Drangen der Arbeiter foll die Arbeit in den Buttlom Berten beute wieder aufgenommen werden. Ju ber Stadt waren in Erwartung von Hurufen den gangen Lag über die meiften Laben geichloffen. Gegen Abend erfchienen Reiterabteilungen in den Stragen. (B. T.)

hid. Arafon, 13. Gebruar. Der "Nowa Mesonna" zufosse wurde bas Madden-Gomnosium zu Waridon geschlossen, da die Schulerinnen ein so rentientes Benehmen zeigten, bag Militar einschreiten mußte. In Enblin follen die Schuler bes Gommofinme ihren Director ans dem ersten Stod auf die Stroße geworfen haben, weil er sich geweigert batte, ein Memorandum entgegen zu nehmen, in welchem der Unterricht in politischer Sprache gesordert wurde.

Der rumidy-japanische Krieg.

Paris, 11. Gebruar. General Steffel fagte in Aben meine Bairs merben mich richten und fagen, ab ich ben beroifden, aber verbrecherijden Aft hatte begeben mitffen, bie Jeftung in die Luft zu fprengen. Ich will lieber einen eiwas weniger berühmten Namen in den militärischen Annalen als dreißigtaufend Wenschenleben auf bem Gemiffen haben,

hei. London, 11. Februar. Rach einer Tepesche aus Port Louis auf Mauritius ist es zwischen Abmiral Roschbeschwenseln und den Führern der die Flotte benfeitenden fremden Kohlenschiffe zu Streitigleiten gestemmen. Letztere wollen nicht mehr weiter mitgeben.

wb. Totie, 19. Rebruar. (Reuter.) Der Dampfer ros", mit Schiffebaumaterialien und Rabrungs-Beros" mitteln nach Blodinoitof unterwegs, wurde auf der höbe bon Jeffo von ben Japanern beschlagnahmt.

hd. London, 18. Februar. "Erchange Telegraph Company" berichtet aus Winteben, daß Auropatfin Borbereitungen zu seiner Müdsehr nach Angland tresse. hd. Beiersburg, 18. Jebruar. Blan dürfte faum überraicht sein, Ende dieses Monats zu vernehmen, daß

Griepenberg von Frintst nach Mutben, und zwar als Rachfolger Auroraffins, reifen werde. Mahgebend für Radfolger Auropatfins, reifen werde. Maggebend für biefen Stimmungswechfel feien die aus japanifder Quelle fiammenden Berichte, aus benen flar hervorgebe, bag Griepenberg bei fraftiger Unterflühung Auropatfins das fapanifche Bentrum zu iprengen fähig gewesen ware.

hd. Berlin, 13. Februar. Die Abreife des Bringen Friedrich Leopold ins ruffische Sauptquartier in Oftofien ift auf Wunich bes Raifers auf einige Tage verschoben

Die Bergarbeiter-Ausflände.

hd. Berlin, 11. Februar. Aber feine Unterredung mit dem Geheimrat Kirdorf teilt Minister von Sammer-stein mit, Kirdorf habe ihm nicht schlappe Saltung und Rudgratiofigfelt vorgeworfen, dagegen habe er einen schweren Bonwarf gegen eine ihm nicht unterfiellte Behörde erhoben, worauf er nicht unterlaffen habe, herrn Rieborf ju ermibern, daß feine Behauptung burchaus ungutreffend fei und er ibn bitten muffe, feine Ausbrude gu mäßigen. Webeimrat Rirdorf babe diefelben wiederbolt und auch er, der Minister, in eindringlicher Weise seine Entgegnung. Die ihr solgende furze Bemerkung des deren Airdorf: das ist aber doch meine Aberzengung, habe ben Minister veranlagt, bas Gesprach nunmehr abaubredien.

hd. Bochum, 11. Februar. Die heute vormittag statigehobte Sipung der Siebener-Kommission beschloß, bei dem Beschluß der Delegierten-Konserenz, die Arbeit wieder ausunchmen, zu beharren. Bo Lohnredustionen und Maßregelungen statisinden, soll der Kommission sosori Bericht erstattet werden. Die Gemaßregelten sollen sich bei ihren Organisations-Vorsänden metden, um Unterstützung zu erhalten. Die drei Regierungspräsidenten sind im Revier eingetrossen, um bei der Regelung der Berhältnisse mitauwirken. Unter den Bergseusen ber Berhaltniffe mitzuwirfen. Unter den Bergleuten berricht die gröfite Erregung, da von allen Seiten Maß-regelungen von Bergarbeitern geweldet werden. Es follen icon fiber 11 000 Arbeiter ans den Belegicafts. liften geftrichen worden fein. Man fieht mit Sorge ber nächften Bufunft entgegen.

hd. Bodum, 18. Februar. Gestern nadmittag fand hier eine gemeinsame Sitzung der Siebener-Rommiffion und der Delegierien des Effener Reviers ftait. Effert und Cadfie, die eingehend die Grunde barlegten, welche die Kommiffion bewogen baben, die Biederaufnahme der Arbeit gu empfehlen, ftieben auf beftigen Widerstand. Rach frundenlanger Debatte gelang es ihnen aber ichließ. lich, die Delegierten gu übergengen, die bann einfrimmig beichloffen, im gangen Gffener Revier wieder angufahren. In verschiedenen Belegichafts-Berfammlungen murbe befcbloffen, beute bie Arbeit wieber aufgunehmen.

hd. Effen, 18. Februar. Gin großer Teil der Belegichaft der Jede Rheinprengen bei Ruhrort will nach dem ersten Lobntage den Streif wieder aufnehmen und hofft, auch die Mitglieber bes driftlichen Gewertvereins barein zu permidelu.

hd. Breslau, 18. Februar. Jum Bergarbeiterstreit im Neurober Revier wird von bort gewelbet, daß eine in Aunzendorf frattgehabte Bergarbeiter-Bersammlung die angebetene fitnsprozentige Lohnerhöhung sir an ge-ring erachtete und weiter zu itreifen beichloß. Bom Bergarbeiter-Berband ist die Mitteilung ergangen, daß die Streifgelder für Neurode für lange Zeit gesichert seien. Gegen den Leiter der Bergarbeiterbewegung im Reuroder Revier, Poforny-Zwidau, wurde die Anflage wegen Anfreigung erhoben.

hd. Bruffel, 11. Februar. In einer Borftadt wurde gestern vor der Bohnung eines Arbeiters eine Bombe gesunden, die girfa 15 Jentimeter lang und mit einer

Annte versehen war. Der Inbalt berfeiben beitand aus gestoßenem Bulver und Steinen. - In dem Dorfe hornu haben die Ausständigen Glassplitter über ben Weg geftrent, damit fich die Pferde der Gendarmen verleben folicit.

hd. Bruffel, 12. Gebruar. Die Bergarbeiter-Partei richtet einen Anfruf an die Glasarbeiter, in dom fie verssprechen, die Arbeiter im Ausstande zu unterftügen. Der Aufruf sordert ferner Berstaatlichung der Koblenzechen und bittet die Arbeiter, sich der sozialistischen Pariet zwecks Erlangung völliger Freiheit anzuschließen.

Ansland.

* Cherreich:Ungarn. Franz Avfintb veröffentlicht einen Artifel unter dem Titel "Bor dem Abnig", in dom er febreibt, selbstverständlich könne er in der Zeitung nicht peröffentlichen, mas er dem König fagen werde, da er jedoch als Prafident der Unabhängigseitspartet zu einer Unbieng berufen fei, muffe er beren Pringtpien vor ber Arrive gum Ausbrud bringen. Das Softem ber Perfonalunion werde als antidynaftisch hingeftellt, was vollständig unrichtig set. Das System der Personalunion werde eine sicherere Grundlage der Monarchie bilden, als das gegen-wärtige System des Dualismus. Dieses habe den Gegenwärtige System des Dualismus. Dieses habe den Gegensat swischen Sperreich und Ungarn verschürft, da der
eine Staat der Entwicklung des anderen im Wege gestanden habe. Beide Staaten unter einem gemeinfamen Herricher hätten sich, da ihre Reibungsflächen allzu groß gewesen seien, unablässig besehdet. Die Personalumion entspreche den Binischen Ungarns und werde die Macht der Monarchie und den Glanz der Dungitie erhöhen. Da jedoch die Unabsängigseitspartei ohne Hinzurechnung der foallerten Fraktionen seine Mehrheit besitz, sei sie nicht berechtigt, die Verwirklusung ihrer santlichen Brinzipien berechtigt, die Berwirtlichung ibrer famtlichen Bringipien gu fordern. Gie wünfche nur die Durchführung bes. jenigen Teiles ibres Brogramms, der im gegenwärtigen Zeitpunkt möglich und für welchen die Zeit bereits ge-kommen jet. — Der Raifer empfing gestern pormittag 11 Uhr Franz Koffuth in ungefähr dreiviertelfündiger Andienz. Der Empfang war huldvoll. Koffuth reifie nachwittags nach Budapejt zurück.

* Rtalien. Der Justigminister ließ das Ber-mögen der italienischen religiösen Inftitute senstellen. Dasielbe beträgt an Mobilien 200 Millionen und an Jumobilten 2 Milliorden Lire.

Kaiser Franz Joseph telegraphierte an den König: "Ich will nicht fäumen, Eure Majestät zu ber Juitlative gu begludwünschen, die Sie zu der Errichtung eines internationalen Landwirtschaftsinstituts ergriffen haben und die, wie ich nicht aweifle, in allen Ländern ein fum-pathifches Echo finden wird." König Biftor Emanuel antwortete wie folgt: "Ich beeile mich, Eurer Majenat für die zu meiner Initiative gewährte Ermutigung zu danken. Ich hoffe, daß die neue Einrichtung ein wertvolles Element für den wirtichaftlichen Fortschritt der Belfer zu werden vermoge."

* Frankreich. Der Matin" enthält einen Aufruf inr Bildung eines frangösischen Kongreffes ber Reprafentanten bes einbeimischen Sandels und Acerbaues, um die durch die Sandelsverträge Deutschlands neu geichaffene, ben frangofifden Intereffen gefährliche Lage gu

Mehrere Senaturen ber Linken beabfichtigen, eine Mebaille prägen zu laffen anlählich ihres Mitwirfens an dem republifanischen Wert Combes

Das Blatt "La France Militair" berichtet, Die bies. ährigen großen Gerbumanover würden in den billichen Deportements abgehalten werben. Es werden daran teilnehmen bas 5., 6., 20. und 20. Korps. Es verlautet, bas Sypetons Bater neuerdings beim

Raffationsgerichtshofe gegen das ablehnende Urieil ber

Mandner Mind'in" Beinrich Stobigers, Die fich Somstag als Luffipiel voritellien, diefen vielleicht etwas unvorfichtig betonten Charafter nicht abstreiten. Sie tun fa auch manches für ihre Stanbesehre, Gie halfen fich von jeder außeren Weichmadlofigleit giemlich rein, haben ein paar geiftreiche, verschiedene nithige Einfalle, und fogar einen gragiofen Gebanten aufzuweifen und Commen bei ber Entwidelung ihrer Banblung nicht gleich mit ben primitiviten Dentgefegen in Biberfprud, Grei-Tid modie ber fritifde Benbant tommen und fagen: Wins: die Sanpffache: das Auffpiel foll wie iede andere Dichtung lebendige Menichen zeichnen und überzeugend marafterifieren. And eine Gestalt wie der Privatier Mayerhofer, der ewig reitende Genins der Minchener Rind'in mit feiner grengenlofen biergetranften Gutmittiglett, tit eine Beripottung auer scheinsichkeit. Aber wer hat bente überhaupt noch ben Ehrgeig, Meniden auf die Bithne gu ftellen.

Ber mirffame Rollen ichreibt und im ausgeplanberten Meich ber Milienschilberung noch eine halbwegs frijde Bente madit, bat übergenug getan. In beiben Richfungen der Bubnenwirtfamfeit haben die "Mündmer Rind'in" ausachprochene Borguge. Die Kontrolle gwi-ichen dem flotten Aunftlertum, ber engen Beamtenweft und bem autmittigen Biernfindmertum find innertid nicht anogefcopft, aber in ficheren, jum Teil ichlagenden Bühnenwirfungen berandgearbeitet. Und unter ben ver-Achiedenen Tupen ber Malerwelt find die meiften in ihren Außerfichteiten gut, ja oft pragnant beobachtet. Befon-Bers im groeiten Att - da ideint ber Autor feber bas Riveau des Gangen hinquegumadfen und den Arliffer faft zu rechtfertigen, ber ihn iabelnd ermit nehmen mochte. Das Tempo bes Bangen ift trop ber gogernden Affieinfane ein giemlich flottes, und fo blieb bas intereffe bes Bublifums für Die Gefchichte von ber Liebe eines temperansentwollen Massinglings, der fich nicht ins Philifterium buden will fich vielmehr fein Dabel aus aller Enge berans befreit und erobert, ben gangen

Ofbend wad. Die Darftellung mar mit iconem lotalpatriotifchem Gifer bei der Gade. Berr Bilbelmy, der "Beld", perteidigte feine Freiheit mit temperamentvoller Barme, feine "Belbin", Granfein Arndt, fefundierte ibm bran und bradite beionders die Modelligene gu hibider Bir-Einig. Dem rettenden Wenfus beiber, bem ach fo ebelmittigen Urmindiner Mayerhofer, gab berr Goul"e erfolge. Gie fonnen felbfiverfiandlich hartlebens Beben-

burch feine resolute Romit einige Glaubwürdigfeit. In ber Rünftlerfolorie ftellte fich Fraulein Blanden mit ber wirffamen und geichidten Berforperung eines luftigen Mobelle an erfte Stelle. Das unglaublich umfang. reidje Mahveib bes Frauleins Rraufe, Graulein Roormann als gemitvolled Stieffind ber Runit, ber frifde Bilbhaner bes berrn Bartat und ber bravfentimentale Beiligenmaler des Berrn Roberts waren in der flotten Mielierwelt nicht weniger gut gu Baufe. Fraulein Fren radebrechte ibre funits und maierliebende Engländerin ebenjo "echt" als wirfungsvoll. Das Philifterium war durch den gut beobacteten "Dberbahn-amtedirettor" des herrn Dager und die Damen Edent und Agte darafferiftifd vertreien. Derr Ritder brachte die fleine Epijode eines abergläubifden herrn zu bester Geltung. Die Rolle bes Münchener Dialettes, an ber faft alle mitfpielten, mar Teine gang flare.

Das volle Saus war febr beifallsfreudig, und ber Antor mußte mehreremal erfdeinen.

Aus Kunft und Tehen.

* Dito Erich Barileben +. Cambiagmittag ift Dito Erich Bartleben in Maderno am Gardafee, wo der Dichter feit mehreren Jahren im Intereffe feiner erichitterien Gefundheit lebte, infolge von Bergidmudde geftorben. Sartieben mar 1864 gu Clausthal geboren, findierie die Rechte, gab aber bald den Staatsbienft gugunften feiner freien Schrifffiellertätigfeit auf. Baid ichapte ibn ein fleiner Greis als feinfinnigen Luriter, fpater fand ber originelle Sumorift und icharffichtige Satirifer, ber fich in "der Geschichte vom abgerissens Anopf" und der sannigen Erzählung "vom gastreien Pastor" zeigte, eine größere Berehrerzahl. Der entscheidende Ersolg aber fam erst mit dem heute in aller Welt bekannten Offiziersdama "Rosenwontag". Nun sanden auch die übrigen dramatischen Arbeiten Hartlebend "Die Erziehung zur She", "Danna Jagert", "Die Besteiten" u. a., die samtlich von einem sein sattrischen, gesellschaftsfritischen Geist bestimmt sind, viene Wege, die freisich nie mehr zu einem bestimmt find, offene Bege, die freifich nie mehr gu einem fo fiarten Erfolge führten. Dartlebens lette bramatifche Arbeit, bas Studentenftild "Im grinen Baum gur Rachtigal", brachte bem tranten Dichter fogar nur Diff-

tung in ber Liferatur ber Gegenwart nicht umftogen. 36m bleibt ber Ruhm, wenn auch tein Großer, fo boch ein wirflich Eigener gewesen zu fein.

* Anoftellungs-Eröffnung. Gestern vormittag wurde unter zahlreicher Beteiligung biefiger Aunftsreunde in ben frisberen Deitersichen Aunütälen (Auffen-straße) die erste Wander-Austellung des Berbandes der Aunüfrennde in den Längern am Rhein eröffnet. Derr Juftigrat Dr. Romeiß, der Borfitsende bes Raffanifchen Munfts vereins, begrufte in furner Rede die Erichienenen, dantie den Behörden für ihr Enigegenfommen und herrn Maier Sans Bolder für Die gelungene Arbeit bes Arrangements ber Ausfrellung und wies auf die große Bedeufung des aussiellenden Berbandes, bessen Protestor der funst-liebende Großherzog Ernst Ludwig von Hessen ift, hin. Herr Projessor Dr. Liefegang übernahm dann bei einem orientierenden Rundgang burch die Ausstellung die Rührung. Die Anstellung, auf die wir noch ausführlich gurudfommen, ift, fo viel zeigte fcon die erfte Drientierung, außerordentlich intereffant und reichhaltig.

* Berichiebene Mitteilungen. Die Babl ber an bentiden Universitäten eingeschriebenen Auslander beträgt 3097 = 7,8 Progent ber Gesamtzabl ber Studierenben.

Die Gefellichaft bes Denfichen Bollstheaters in Bien bat den Beichluß gefaßt, anlaftlich der Schillerfeier einen Dichterpreis von 2000 gronen gu ftiffen, ber jebes dritte Jahr an ein fünftlerijd wertvolles, abendfillenbes Stiid au verleiben ift.

Der Berein der deutschen Minfifbandler in Leipzig bat an den Reichofangler eine Eingabe gerichtet, er möge den der deutschen Ration seitens der deutschen Musikafienverleger dargebotenen Grundstod für eine Reichsmussels Bibliothel namens des Reiches annehmen und dem beutiden Reidistage baldmöglichft eine Borlage gugeben laffen, burch die Die Mittel ber Iluferhaltung und Bermaltung ber Reichsmufit Bibliothet gefördert werben. Den fünftigen Direttor ber Bibliothet haben fie auch gleich mit prafentiert.

Rad einem Bericht aus Colombo (Cenfon) bat ber Gouverneur der Rolonie, Gir S. N. Blafe, in einer Berfammlung ber Miatic Society mitgeteilt, daß in finghaleffiden Budern des 6. Jahrhunderts 67 Mas. fitoarten und 424 Arten von Malariafieber befchrieben find, die burch Mostitos hervorgerufen wurden

Untersuchungofammer Berufung eingelegt bat. Dr. Barnan, ber fich an die Offentlichfeit wenden will, wird in einem Memorandum die Einzelheiten fiber den Tod Sypetons mitteilen, wodurch die Untersuchung wieder aufgenommen werben müßte.

Der Streif der Gleftrigitatsarbeiter in Baris ift Man faßte ben Beichluß, die Arbeit am Diens-

tag mieder aufzunehmen.

Beite 4.

In Toulon wurden zwei Soldaten verhafter, welche in letter Zeit größere Mengen Dynamit und Luddit genohlen haben. Beide weigern fich, anzugeben, an wen fie bie Sprengmittel ausgehandigt haben.

* England. Aus Ralfutta, 12. Bebruar, wird gemeldet: Bente nacht ift der Oberftleutnant Barnah, Befehlshaber der Milis in Gudwarifian, in Bana von einem Mahfud getotet worden. Der Morder murbe feitдепошшен.

* Schweden und Rormegen. Profesior Friffio Rauf en veröffentlicht in ber Zeitung "Berdensgang" Professor Frithiof einen Artifel, in dem er ausführt, nach der Beröffenttidung ber Thefenfinde über die Ronfulatoverhandlungen standing der Leefendate inder de Abnardigen norwegischen Konsulatswesens der einzige Weg, um die Würde der norwegischen Nation zu wahren. Der König könne durch sein Beto das Geseh hinziehen, aber er misse dann auf einen Umschwung in der Bolfstimmung höffen; es sei in diefem Galle undenfbar. Es fei gesagt worden, daß bas norwegische Boll jest die Auflösung der ichwedischnorwegifden Union munide; bas fei aber nicht bas, mas die Norweger wollten, sie wollten vielmehr nur ihre Ehre und ihr Recht geachtet seben. Das Zusammen-halten ber beiden Nationen sei eine selbstvernanbliche notwendigfeit.

* Mbeffinien. Rach einer Melbung aus Abis-Abeba ift Ronig Menellits Reife nach Enropa be-ichloffene Sache. Er burfte jur Juli-Revue in Paris

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 18. Gebruar.

Die Binanglage ber Stadt Biesbaden.

Der von uns veröffentlichte Bericht ber Berren Stadtfämmerer Dr. Schols und Stadtverordneter Dr. Dreger iber bie allgemeine Finangloge ber Stobt bat bem Borftand des Saus- und Grundbefiger Bereins, E. B., Beranlaffung jur Stellungnabme gu diefer amilichen Kundmachung gegeben. Der Bericht der Herren Dr. Scholz und Dr. Dreger - font der Gaus- und Brundbefiger-Berein - bringe wiederholt jum Ausbrud, daß im ftadtifchen Saushalt fortgefest die größte Gparsweigen (Banamt, Gas- und Bassenvertoverwaltung) feien unnörig große Summen ausgegeben worden und die Gehaltsaufwendungen ftanden in feinem Berhaltnis gu ben gleichen Aufwendnugen anderer Städte. Es fonnten auch Wehreinnahmen ohne neue Steuern erzielt werden durch erhöhte Einnahmen der Aurverwaltung, rechtzeitige Berwertung flubtifcher Grundftude, beffere Ausnützung ber Monopolbetriebe, Aurtage ufw. Es wird bann weiter auf die Ginführung von Rennen, Musftellungen, Rongreffen ufm. bingemicfen und fortgefahren, aus bem gangen Finangbericht gebe bervor, daß die noch in Musficht fechenden Steuerbelaftungen lebiglich bem Saus- und Grundbefit, affo bem bereits überlafteten Befit, gugenmiet werden follen. Dagegen mitfe protestiert werden, und zwar im Interesse der gangen Stadt und beren Steuergabier. Die Reservesonds, für die bereits pro 1896 hatte geforgt werden follen, feien feer, Mittel hierzu feien aber früher genug vorhanden gewesen. Die Erhöhung bes Bafferpreifes hatte vermieben merben fonnen, wenn die früheren großen Uberichusse bes Bafferwerfs zu einem Reservefonds augesammelt worben maren, aus bem jest die neuen Anlagen zu bezahlen maren. Burde der Beirieb bes (bas-, Baffer- und Gfetirizitäiswerfs unter großen, weltschauenden taufmänniichen Gesichtspuntten geführt, bann wären nicht allein Sunderttaufende von Rapitalsaufwendungen erfpart geblieben, fondern es maren auch hunderitaufende in diefen Monopolbetrieben mehr verbient worden. Die Renpflafterung der Strafen fei gang bedentend im Rudfrand geblieben und die Unterhaltungsfoften vieler Stragen, fomie Die gablreichen mifigludten Berfuche mit Pflafterungen hatten mehr gefoftet, wie die Geritellung neuer gräufchlofer und ftaubfreier Pflafterungen. Aber bie jehigen Steuervorlagen feien barmlos gegen bas bide Ende, welches geplant fei. Es fei fogar beablichtigt, tenern für in früheren Jahren ansgeführte Veranstalfungen gu erheben, und gwar besondere von ben Sotelund Badhausbefigern und ben Luxusgeichäften. Ertrag ber Kanalbenugungegebiibr fei viel au niebrig angenommen und der Ertrag der Wertzuwachesteuer unantreffend. Bum Menban des humaniftifden Bunnafiums fei der Fistus, nicht die Stadt verpflichtet, und den Gisfus hieran ju mahnen, fei Sache der findtifchen Bertrefer, felbit auf die Gefahr bin, nach "oben" unbequem zu merben. Schlieglich wird ber Boridilag gemacht, einenführen: 1. Ranalbenubungegebuhr mit ber Moanderung, bag Laden und Gefchaftelotale unr 1 Prozent bezahlen, Ertrag 450 000 M.; 2. Erhöhung der Ginfommenftener um 10 Prozent, Ertrag 200 000 M.; 3. Erfparntffe 100 000 M., sufammen 750 000 M., das seien 887 000 M. mehr als ber Magifirat verlange. Für Berftellung von Neupflafterungen aus geräufchlofem, ftanbfreiem Material ichlägt ber Band- und Grundbefiger-Berein die Aufnahme einer Anleihe von eftwa 1 500 000 M. vor, die für Binfen und Amortifation pro Jahr, ju 4 Prozent gerechnet, 120 000 Mart erfordern. Durch dieje Anleihe werde die Dolles ang des Pflafter-Ernenerungefonds mit 150 000 Dt. unubtig und fonne gestrichen werden.

Buren:Bortrage

Am Camstagabend fiellten fich in der Aula der Oberrealfdule in ber Dranienftrage den Biesbadener Burenfreunden und Freundinnen einige Berren aus bem perforenen Transpaal por: General Aribinger, Baftor van Deerben und Rommandant Jovic. Der let-

tere ift und von frifter ber bereits befannt, in ben beiben erften fernten mir ebenfalls zwei murdige Bertreter bes maderen Burenvolles fennen. Die Beranftalnung war aut befucht, es hatten freilich noch einige Plat gefunden, namentlich auf den Ginimartfitten. Induerbin: ber Be-weis, baf auch die neueften Ereigniffe im Bolfergetriebe nicht vermochten, die Sympathie für unfere ftammmerwambten Bruder ausgulofden, ift erbracht worden. berr Dr. Cofter eröffnete Die Bortrage mit einigen warmen Borton für die Buren, und dann trat als erfter auf das Bobium Berr Paftor van Beerden, beffen in blumenreicher, mandymal won Schmers und Wehmnt durchzitterter Sprache gehaltener Bortrag von Geren Armmardant Joofte übersett wurde. "Gie haben burch Ihre Buffe Blumentrange um unfere permundeten Bergen gelegt", fagte er. "Bon Biesbaden ift ein Ctrom hinans gegangen, ber in gang Subafrifa gewirft wie ein ichoner Regenguß. Und wenn ich ipreche von bem Burenhulfebund, dann muß ich einen Mann nennen, dem wir außerordemfich viel zu danken haben: herrn Grafen von Bothmer. Bir fin'd nach Biesbaden gelommen, um gu betteln; das ift feine angenehme Aufgabe, wir betteln nicht für uns felber, fondern für unfer Bolf, und bas macht die schwere Ausgabe etwas leichter. Wir find getommen, um Gulfe gu fuchen für unfere Coule und unfere Baijenbaufer." Der Redner ging nun auf bas Edutinitem ber englichen Regierung ein, welches be-feinemt, bag nur brei Stunden in der Woche "in unferer lieben Mutterfprace" unterrichtet werden barf, und bes weiteren ergablte er von ben Antrengungen, weldje bas gefnednete Burenvoll gemocht bat, um zu erlangen, bas es feine Rinder in der angestammten Sprache unterrichten und fie dem Bolfecharafter erhaften birrje. Bis jest war alles vergebens, felbft eine von 24 000 Perfonen, unter benen fich auch Englander befanden, unterzeichnete Befiffen batte Tein Refuftat. Die Buren batten eine große Band ubtig, welche fie hoch halte, die Biesbabener Burenfreunde tonnten ein Finger biefer Sand fein. Co ungefähr ichlog berr Baftor van Deerben feinen furgen Bortrag. Der Bortrag des Herrn General Aripinger, ber ebenfalls von Berrn Joone verbelmeifcht wurde, war noch fürzer und glich inhaltlich dem feines Borredners. Er beionte namentlich die Sorge, welche den Buren die Bitwen und Waffen bereiten. Bis jest batten fie funf Babfenbaufer mit 4 bis 500 Rindern, die reichten aber bei weitem nicht. Auch er ichloft mit einem Appell an die guten Bergen ber Anwesenden. In einer 16 Minuten fangen Baufe murben Buder und Boutarten verlauft, die guten Mbfat fanden. Alles in allem barf ber Bics-badener Burenbilifebund mit dem Ergebnis ber Beranfialtung gufrieben fein.

- Tägliche Erinnerungen. (13. Februar.) 1571: Benvennto C:Mini, italienifder Bifdbaner, 4. 1653: R. Bedberlin, Dichter, + (London). 1754: Tallegrand, geb. (Paris). 1700; Aufhebung ber geiftlichen Diben in Franfreid. 1811: Bagaine, frangoffider Maridall, geb. 1821: M. Buid, Bubligift, geb. (Dresden), 1852: Graf v. Hilfen-Gäfeler, geb. (Berfin), 1880: Rich. Wagner, Rompondit, † (Vinedig), 1892: B. Junfer, Afritareifenber, + (St. Betersburg). 1897: F. Mitterwurger, Schaufpieler, + (Wien).

o. Auftig-Personalien. Derr Amtögerichtsrat Schwarz in Lengenichwalbach ist als Laubgerichtsrat an das Laubgericht hierielbst verseht.

o. Trancrieier. Frau Piarrer Blemenborfi, bie befanntlich auf einer Reife, die fie im Rovember mit threm Batten und ihrer Tochter nach der for befonders nabefiebenben Gudan-Diffion in Rairo antrat, geftorben ift, wurde gestern bier, in der Beimat, gur letten Rube bestattet. Die Liebe und Berehrung, welche ber um bie innere und außere Miffion im allgemeinen und um das tirdfide Bereinsleben inebesonbere fo bodgerbienten Brau zu Bebzeiten in fo reichem Maße entgegengebracht murden, fanden bei diefer Tranerfeier einen erhebenben Ansdruck. Der Sarg mit der aus dem jernen Afonta hierher gebrachten fterblichen Bulle war in dem großen Snale des Evangelifden Bereinshaufes, Platterftrage 2, ber Stätte, an ber fie jabrgebntelang mit fo viel Liebe im Segen gemirft, aufgebahrt. Liebenbe Sande batten den Raum mit Cannengirlanden geidmudt, und ber in der Rifche der einen Langefeite ftebenbe Carg mar mit Blattpflangen umrabmt und mit Blumen bebedt. Der Saal war von Beibtragenben ans allen Edyldten ber Bevollerung bicht gefüllt; u. a. waren 3. Durchlaucht Grau Bringeffin von Schaumburg-Lipve, Cobenfobe, Grafin Budler, Monfifteriatprafident Dr. Ernit, Generaffuperiniendent D. Maurer und außer ben biefigen evangelifden Beiftlichen folde ans ber na und weiteren Umgebung erichienen. Die Geler murbe um 1/212 Uhr burd ben gemeinjamen Gefang bes Biebes: "Rommt, Rinder, laft uns geben, der Abend tommt berbei" eroffnet, woram berr Bfarrer Rent ourg and Birborf, früher im "Bantinenftift" bier, nach Berleiung ber Edriffitelle Offenb. Johannie 7, Rap. 9, Bers 14 und Gebei ber Beingegangenen auf Grund bes Bibelmortes Romer 14, Berd 7 und 8 "Denn unfer feiner lebt fich felber" ufm. einen warm empjundenen Nadruf widmete, in bem er baran erinnerte, wie fie, die fo vielen eine geiftige Mutter und liebenbe Schwefter geweien, nad berglidsem Abschied in dem Bereinshaussaale am 18. November u. 3. hoffnungefrendig anegezogen und, obne ibr Biel gu erreichen, am 9. Januar im Diafoniffenhaus gu Rairo, wo fie noch vorher zu 50 muhammedanischen Lindern gefprocen, gur ewigen Rube eingegangen ift. Herr Pfarrer Neubourg wies auch auf die hobe gefftige Bedeutung ber Enfichlofenen, fomie deren mannigfaltige, jegen breiche Birtfamfeit bin, ber fie mit jo viel barmbergiger, aufopfernder und errettenber Biebe obgelegen. Rach einemticfange bes gemifdien Chores des "Chriftlichen Bereins innger Manner" hielt herr Defan Bidel eine Unfpradje, um mit eindrudsvollen Worten der Teilnahme der Gemeinde an bem Beimgange ber Gran Pfarrer Biemendorff, der allgemeinen Liebe und Berebrung, beren fich biefe erfreute, Ausbrud ju verleihen. Anfnitpfend an das Bort Job. 8, Rav. 4: "3ch muß wirfen bie Werfe beg, ber mid gefandt bat ufm.", idilberte er, wie dies fo recht eigentlich die Lebensaufgabe und die Lebenstofung der lieben Gran Pforrer gemejen. Gie I

habe gewirft nicht nur für die Ibrigen, für ibre Familie und ihr Baus, beffen guter Weift und reide Aroft fie gewefen, fondern weit darüber binaus fet ibr Binben gegangen. Mit welch unermiblidem Gifer, felbitlofer Sina nabe, Webuld und Andlaner fie den Werfen ber innereif und ängeren Miffion gebient, fich der Armen und Arans fen, ber Bitwen und Baifen, ber Berfommenen, Berftogenen und Gefallenen augenommen, bas weide in aller (Sedadinie fortleben, Und bag bies ber Rall, dafür burge manche fille Erane, die ber guten Grau in biefer Stunde nachgeweint murbe. Die Erauerversanmfung fang nach ber Aniprache bes herrn Defan Bidel bas Lied: "D Lebensfürft, ich wellt, du wirft mich wieder auferweden". Dann folgte die Aussegnung ber Leide burch herrn Bfarrer Renbourg. Den Beschluß der erhebenben Reier bildete der gemeinfame Gefang: "D Befus, meine Monne, fomm bald und mad bich auf" und ber Giejang bes gemijdten Chores: "Ich hab von ferne". Der Carg wunde von ben Altegen bes "Chriftlichen Bereins funger Manner" auf ben Leichenwagen getragen, um baun, gefolgt von gabllofen Leibtragenben, Mannern und Franen, nach dem neuen Friedhof fiberfilbrt gu merben, we herr Plarrer & differ ned eine funge Anipradie hieft und die Berftorbene gur letten Rube einfegnete. Der Bofaunendor bes "Chriftliden Bereins junger Manner" fpielte am Grabe ben Choral "Bejus, meine Buverfide" und die Bertreier all ber Bereine, welden Fran Biarrer Biemendorfi allezeit eine treue Beraterin und Gelferin gemefen, "Jugendbund für entidiedenes Chriftentum", "Chriftlicher Berein junger Männer", "Blance Arens", "Gvangelifder Manner- und Junglings-Berein", "Sonntageverein junger Mabden", "Bulfebund Biesbaden der Sudan-Pionier-Million", "Bantinenftift", "Conntagofdrule" u. a. m., legien Arange mieber.

d. Ednee. Bor einigen Tagen feilug bier und ba eine Auffel, die Budfinten fibten bereite bas Grubfinge: lied ein und die Sperlinge fdrien boffnungefrob in die beiteren Tage binein. Und mir? Bir taufchten ben Bintermantel mit bem leichteren Abergieber aus und dachten: Barum follte es denn nidt möglich fein, baß es hener zeitig Grubjahr wird? Am anberen Tag mar bas Thermometer auf fo und fo viel Grad unter Rull berab-gegangen, vor unferen genftern bingen Giegapichen, bie Giebahn des Gietlubs glättete fich und Amjel und Buchfint ichwiegen. Bieber zwei Tage fpater ftieg bas Qued. filber bes Thermometers abermale in Die Bobe, nicht genug, um wieber vorzeieige Frühlingeftimmungen ausgulojen, aber bod genng, um bie Giszäpfden tropfeln gut laffen. Und jest idmeit es. Cachte und mit feinen Glod. den fing's an, bann murben die Gloden bidger und dider, der Bind wirbelte fie burcheinander und anderen Tage - bas war gestern - betrachteten fich die Sperlinge argerlich die Beiderung, migvergniigt ichilpend fuchten fie unter ber iconen weißen Dede ibre Gutterplage. Der Someel Gur mag eigentlich Schnee? Warmen Connenichein, daß wir freien fonnen, und Rirfden! Bielleiche idimpfien fie fo in ibrer Sprache, die fleinen Granrode, Bahrendbem betrachtele ich ichier anbuchtig bie breite, blütenweifte Dede und die munderboren Glodden, die immer noch vom Simmel niedertangten. Sente murb bie Courne vermutlich die gange herrfidfeit wegidmelgen.

Vd. Der "Dritte" in ber Balballa. Auch ber britte Mastenball in ber Balballa bat feine Edulbigfeit getan; ber fiattlidje Coal wimmel'e von Monofen und ichwarzbefradten Derren. Es miren nicht nur viele, fondern auch recht priginelle Masten vorhanden, mis man fo unter Preismasten verfiebt. Bum Beliviel ein "Biegbabener Tagblait", von oben bis unten mit Rad. richten und Angeigen in fauberen bandgemalten Lettern gefällt, wie: "Aus befonderem Anlag ift wöhrend ber Rarnevaletage das Ruffen und Bouffieren in anegiebig. fiem Mage erfaubt", - "Betterbericht: Morgens trübe, miliage fonnifd, abende beller". Berner burfte bejondere eimabnt werben ein "Eulenspiegel", eine edle Polin, eine aus ber Mufdel bligende Berle ufw. Natürlich maren die Trachien bes Deelbent und Orient in ben mannig. fachiten Farben und Formen vertreien. Trop der Maga fenfalle murbe ben Preisrichtern 558 Amt verhaltmis. maßig leicht gemacht: einige Masten hoben fich body fo fiber ihre Genoffinem empor, bag es nicht fonderlich ichwer war, fie herauszusinden. Preise erbielten: Augter, Tagblatt, Polin, Eulenspiegel, Serbst und Porgellan. Die Breisgefronten füfteten ihre Lammen und fuirien banfend und bann ging's weiter bis gum bammernben Tag.

- Die Ranalftener ift Gegenstand einer Gingabe des Bereine der Biesbadener Gafthof. und non a u s be li ner on den Wagtitrat, in welder ausgeführt wird, daß die Gafihof- und Badhaus. beiiter mit noch größerem Recht als die Ladenbositee für fich geltend machen formten, daß fie bereits mit Ah. gaben und Steuern überlaftet feien und daß fie durch ine Ranalbemibungsgebiffer von 2 % des Michverts ihrer Amwesen in ihren vitalften Intereffen aufs empindlichfte verletzt werden murden. Gie hatten nicht mie nit der Konfurreng am Plate, fondern fogujagen mit der gonzen internationalen Konfurrenz zu rechnen. Blieben Die Botels und Badhäufer hinter ben Leiftungen anderer Blate von dem Rufe und der Bedeutung Biesbabens surud, to foune dies out uniere Fremden und Rurinduftrie nur einen nachteiligen Ginfluß ausüben, womit eine ungunftige Rudwirfung auf das Erwerbsleben der gangen Stadt notwendigerweise verbunden fei. Die städtische Behörde möge erwägen, ob nicht durch die Aanalbenniumgegebühr den Gafthof- und Badiners. belibern eine neue Last auferlegt werde, welche durch ihre Sohe erdrudend und verbitternd wirfen miffe. Betenten gahlten bereits Grundfleuer, Einfommen. Bermogens, Geworbe und Betriebsfteuern, außerbem Atgije für Getronte ufw., triigen fo mit enormen Betrogen dagu bei, daß Stadt und Staat mit ihren Ginfünften da-bei nicht zu fur; lamen. Gie verkennen nicht, daß die Stadt Biesbaden erhöhter Einnohmen bedirfe, um ihre Ausgaben zu beden, erklaren aber, daß eine Kanal-Be-triebsteuer bon 2 % des Mietwerts der Hotels und Babbaufer ohne direkten Schaden für ihr Gewerbe nicht erhoben werden tonne. Gie legen Broteft ein gegen biefes

silimo ic gc+ Sitta Si taite Borr.

74.

aller. dague Diefer whing I Cas r auf-Durd enden meine

r Obc. Der reins , um rben. pradis gnete. unger meine eidzem nterint

benea

mer",

den", range inga.
n die BOH HIEL an co

r bas erab. Budie ned-10311= Flöd: HIII Horse linge

ditent Der HEEHleidie ceite. die die riiis:

ian: DON dele, HUG Cin lad. fibe. dera cine Tibit nig=

0 fa iter. Die an= bea in me. ticc

ben Ter ens ttrmit der Die Die

1155+ hre Lie m. rin TEN Sin

906urdy erts HID). Harr der

W.B

Projekt und bezeichnen 1 % als das außerste Zugeitand-nis, welches auf diesem Gebiete gemacht werden könne, falls überhaupt die Einführung dieser Steuer in der Tat eine Rotwendigkeit fein follte. — Wie wir hören, haben die hiefigen Gariner gegen die Erhöbung der Grund. ftener Einspruch erhoben und die Bertretung ihrer Intereffen in die Sande des Band- und Grundbefiter Bereins

Die 1. Weneralversammlung ber "Reifefpartaffe der ehemaligen 87er" fand unter guter Beteiligung am Sanstagabend im "Raisersaal" statt. Es lagen zahlreide Renamneldungen vor. Die Borstandswahl hatte folgendes Rejultat: Berr Badermeifter Schupp erfter, Berr Gifenbohn Buremworfteber Steib gweiter Borfibender. Berr Tünchermeister Rauch erfter, Berr Gefretar Schenerling zweiter Schriftfiffirer, Berr Fuhrunternehmer Mug. Ridel Ruffierer; Die Berren Gartnereibefiber Peich, Ober Telegraphen-Miffient Kron, Buchdender Etiemme und Ulies wurden als Beifiber, die Gerren Seiler Hemmer und Tapegierermeister Heiland als Rassenkon-trolleure gewählt. Sodonn murden Statuten beraten und soustige geschöftliche Angelegenheiten erledigt. Am fommenden Sounting findet bei stomerad fer. Mad. "Drei Stronen", eine Mitglieber-Beriamunfung flatt, bei welcher Gelegenheit Komerad Müller einen Bortrag über "Die Geschichte des 87. Regiments" halten wird.

- Tas Alpenfest des "Männer Turnvereins" int nun vorüber. Es war in allen Teilen wohlgelungen und bat, dem Andrang des Aublitums nach zu ichließen, ind bat, dem Andrang des Bublitums nach zu ichtegen, iberall vollste Zufriedenheit über das Gebotene hinter-laffen. Ehe nun die Turnballe ihres berrsichen Alpen-ichmuses beraubt wird, hat der "Mönner-Turnverein" beschleffen, bente noch einen gemätlichen Abend in der-selben zu veranstalten. Für Unterhaltung ist in reichem Masse gesorgt. Die bewährte hanstapelle wird auch mieder in Aftion treten.

Diebesgaben für Endwestafrika. Der Borstand des Ber-bandes der Baterländichen Frauenvereine im Regierungsbegirk Bledbaden veröffentlicht im Anferatenteil ein Bergeichnis der aus dem Ertren des Fünfellhr-Tees angekauften, sowie der ac-igendeten Liebesgaben mit dem Ausdruck des Dankes und der Bitte um weitere Jusendungen.

— Hudde in Köln. Aus Gie je n ichreibt der Kor-respondent der "M. Br.": Oskar Hudde wurde gestern vormittag 8 Uhr 20 Minuten in Begleitung von gwei Gendarmen nach Roln transportiert, wo der Unterfuchungsrichter Landgerichterat Wehner seit einigen Tagen Bernehmungen vornahm. Sudde wurde am gleichen Abend 7 Uhr 58 Min, wieder bier eingeliefert Der Transport bes Berbredjers in die rheinische Metropole war ohne viel Aufhebens por fich gegangen. Kamm ein Dunend Rengieriger war auf dem Babuhofs-Borplat, wo der Gefangentransportwagen den mit Hand-schellen gefesselten Berbrecher aufnahm. Sudde ist in der Haft eines schmiller geworden, doch zeigte sein Gesicht eine lebhafte Röte. Soviel man hört, ist er im Unterstuchungsgefängnis recht fügsam. Suddes Zelle, vor der nachts ein Gendarm Dienst tut, ist auch vei Racht elektrisch beseuchtet, so die der Beamte seden Borgang im Import des Romes lassens der Beamte seden Borgang im Imern des Raums leicht wahrnehmen fann. Suddz murde mit einigen Berjonen fonfrontiert, die ihn beftimmt als die Berion wiedererfaunten, welche die bem ermordeten Baftor Thobes geraubte Uhr in Bfand zu geben verjudite. Much ein Romplize Suddes aus Minden-Gladbach tom in Saft. Er wied gleichfalls einer Anzahl Versonen gegemibergestellt werden. Rach den ummehr abgeschlossenen Ermittelungen ist Sudde, der unter licherer Bedeckung nach Gieben zurücktransporfiert murde, des Raubmordes an Pfarrer Thöbes ii berf ii brt. Insgesomt wurden fünfzehn Versonen Sudde gegeniöbergestellt, die alle, trot des hartnädigen Lengueus Suddes, ihn als den Meniden wiedererfaunten, der unmittelbar nach dem Mord fich in Stoln mehrere Tage aufhielt und in Begleitung von zweiselhaften Francuzinmeen anriidsige Tanzlokale besuchte und die Ubr des Biarrers zu versetzen fuchte. Die Uhr wurde befrimmt ale das Eigentum des ermordeten Pfarrers er-kannt, und gwar von den Damen, die fie ihm geschenkt Die Schwurgerichtelitung gegen Subbe wird porausfichtlich im Monat Juli in Gießen ftattfinden.

o. In felbstmörderifder Abficht bat fich ber im Landgerichtsgefängnis ofe Untersuchungsgefangener befindliche 35 Jahre alte Schmied Johann Grimm mittels cines Stides Glas, das er fich durch Bertrummern feines Bellenfenftere verfchaffte, die Buleader am linten Unterarm durch idmitten. Der Borfall wurde alsbald bemerki und dem Berletten, der sich sonit verblutet hätte, ein Not-verband angelegt. Die Samitätswache verbrachte ihn perband annelegt. unter Bewichung in das flädtische Krankenhaus und nachdem dort die Wunde vernäht und verbunden war, wieder in das Gefängnis gurud.

o. Unfall. Am Samstagabend ift der Sausburiche Grang Joieph Brauu in einem Betel in ber Mubigaffe pon einer Leiter gefturgt und erfitt daburch eine fcmerg hafte Verlemung in der Seite. In Antenninis der Art der Berlemung fuchte er in der Hofapotheke in der Lang-nafie Hitle nach, die ihm jedoch dort nicht gewährt werben tonnie, denn er batte, wie ber Apothefer feitstellte, bei bem Eineg eine Rippe gebrochen. Die berbeigerufene Sanitatowache brachte ben Berunglfidten in bas fiabtifche Exantenbang.

— Tenischer und Sterreichilder Alpen-Berein. In den Rammen der "Balballa" wird fich am fommenden Samstag ein Leben und Treiben entfalten, geeignet, die Alufion zu weden, als fet der Sommer ichon wieder im Land und man atme wieder die erfebnte freie Luft des berrlichen Dochgebirges. In fannigen Berfen ib die Ginladung zum Alpenie te an die Rittalieder Verfen it die Einladung aum Alpeniefte an die Mitglieder und Freunde des Alpenvereins ergangen und uicht vergeblich wird der Auf erschalten. Kontümforgen gibt es feine. Ber Lui dat, der mag als Algäner, Montstoner, Gröbener oder in sont einer der mannigsachen Bollstrachten der Bergdewohner erscheinen. Bem dies aber nicht polit, der ift auch als Lourit oder Gemmerfrischer nicht minder willfammen, wenn er nur den echten alpinen Oumwer mitsteringen verforfat, Frad oder Braienrod' find treilich vervout. Die Karienausgade bat heute begonnen und ertosat dei den derren: Aug. Engel, Launnistrade 22 und Bildetmirache 22 Ludwig des, Bedergasse is, und Buchhändler R. Lochmann, Launnstraße 28. Har Mitalieder tottet der Einiritt 3 M., sie Kickmitalieder 5 M. Tie Einsübrung der letzteren nuch durch ein Mitglied beautrogt werden, und zwar dei Geren Director C. Trach, Mainzerfraße 30.

— Mesdenz-Theater. Deinrich Stobiperd neues Luftspiel "Münchner Kind'in", das in den beiden ersten Aufstährungen bei ondockfaniten däusern fraken Erfolg batte, wird morgen Dienstag wiederholt. Am Mitiwood beginnt Anguk Junkermamis Gasipiel mit seinem berlibmten "Onkel Bröße", nud am Donnerstag leht der Künster dosselbe als "Edmied Luni" in Danner Rüte" sort. Das Stind in ink Weisdaden Rovlidt, es ist nach der gleichwamigen Dorfgeichichte Fris Aenters bearbeitet. Am Geitheater in Altenburg gesiel das Werf fürzlich is sehr, daß der Künitler extra nochmals dorthin zurücklehren nunkte, um den "Edmied Zuni", mit welchem er, ander mit leinem "Bräsg", die gröbten Erfolge exiseit dat, an wiederholen und am Oofsliegter in Tinigari gebt "Danne Nite" neu einfindiert mit Angust Junkermann in kurzem in Saene.

Angust Junsermann in furzem in Szene.

— Biesbadener Konservatorium sür Musik, Khelnstraße 54 (Direstor Blichaelis). Am Dieustag, den 14. Februar, abendd 7 ilhr, sindet im Zaale des Konservatoriums die 15, Aufsühr nung mit Chor und Crakener (40, Kontragsibung) siatt. Tas Programm enthält die O-dur Sinsonie von Denodu, Prometheus-Ouverture von Beethoven, Meverie von Beituziemus (umisono vorgetragen von sämtlichen Violinsspielern), zwei Francu-Chore von Wair und Artb. Michaelis, Romanue sür Violine von Bichaelis, Lieder-Verträge und die Konse Phantasie von Sarciate. Das Ordester in durch Bläser der 80. Regimentosavene verhärft. Der Eintritt in tret. Karten zu reservierten Eigen å 1 M. im Burcan und abends an der kasse. Der Ertrag fürfst in den Sitzendensods.

— Ethilde Antinx, Prof. Cu i d d e and München, welcher

nerfervierten Sipen à 1 M. im Burean und abends an der gesse. Der Ertrag fließt in den Stipendiensonds.

— Ethische Abouncmentsvortrag batten solite, in auch diedmat derdindert, dach hofft er seine Anioge im nächsen Winnen, welcher den nächsten Konnementsvortrag batten solite, in auch diedmat verdindert, dach hofft er seine Anioge im nächsen Winter ersüsen un können. Die diesige Abeteilung dat daber derrn Dr. Kodert Alfrechen. Teisen Tdeme lanter: "Inklaud im Kampf um die kritur" und erfirech üch auf die leiten Ereignisse in diesem Bultur" und erfirech üch auf die leiten Ereignisse in diesem Bultur" und erfirech üch auf die leiten Ereignisse in diesem Bultur" und erfirech üch auf die leiten Ereignisse erregen. Dieser Bortrag wird am Tienstag, den 21. d. II. dende de Abends flich für die Hinterbliebenen der Opser der rustlichen Ausben bestimmt. Um diesen Jwest zu sprechen, daben mehrere klunikerische Arösie ihre Unterbliebenen der Opser, haben mehrere klunikerische Krösie ihre Unterbliebenen durch musstalische und dessanden Isterschaben, erläst zu seinem am 18. d. institudenden Isterseiche solgende launige Einladung: "Kenme's anli in d'Verg' lings. — Iv. do ib's dall lei'. — Zum Plati'lu und Inchen Dier ab'n ist d'Verliture. Die Kandert, die grenne, — Kon alem d'Arrie Wiches, Mu Danner, aun g'innden.

— Ar alem d'Arrie Wichs, Mu Danner, aun g'innden.

— Ar, innüt leit sie nig. — Last den Schabert, des Statsbemd, — Koane Landischt! — Dier roal' ma met' ananda, — Dier gibt's seane Landischt! — Gier abis koane "Kadlzeit" — Unn koane "inädige Praut", — Dier roal' ma met' ananda, — dier gibt's sean "Kadan". — Koa "inädiges Kränssein", — Koan allweit de! — Unn drummet der Bah dann — Unn freisch d'Klarineti aach, — Dann saan mer ball last! — Wie net alli Lag! — Dann sing 'ma und spring 'ma — Unn schap dan, — D' liabe lange Racht durch — Bis murgends in da Frund! —

— Berein sin Kall. Alternmösends noch Kleichichsseichung, Der nächse Bereinsabend sinder nicht am Winnoch, iondern

lange Racht durch — Bis murgends in da Friedt —

— Berein für Ras. Altertumöfunde und Geschichtsserschung.
Der nächste Bereinsadend findet uicht am Wittwoch, iondern diedemal ausnahmsweite am Samstag, den 18. Februar, wie gewohnlich, abends 6 Uhr, im dorel "Grüner Bald" siett. Der Lönigl. Oberscher Berr d. Behlen ans daiger wird liber das nallaufs der Benige nassaufte Bauerndaus schildern und iedenn verluchen, unter Bergleichung mit den danslormen der früheren Indämide eine Entwicklungsgeschichte des Bauerndausker früheren Indämide eine Entwicklungsgeschichte des Bauerndenies unterer Deimat zu geben. Alle Mitglieder, sowie Gäte, anch Damen, find an dem Bortroge freundlicht eingeladen.

— Tasblait"-Sammsungen, Dem Jagblait"-Berlag gingen

anch Damen, find au dem Bortrage freindlicht eingeladen.

"Tagblait"-Sammlungen. Dem "Tagblait"-Berlag gingen im: Sitt die au hiau dig au Bergarbeiter; von Fran Dr. B. 10 M. — Fitr einen undeilbaren in Keiter; von Fran Dr. B. 10 M. — Fitr einen und eilbaren in na eilbaren in na en Wann ant dem Begierwald: Bon R. D. A. M.

o. Diebsähle. Am Worgen des S. d. M. wurden im Garten der Augenheilanhalt drei Kongreißtolf-Oeden, iede 3 Meier lang.
25 Jemimeter breit, gefunden. Die Decken find an beiden Seiten dirröbrochen, in der Witte und an beiden Seiten ichwarz gestätt, noch nen und vielleicht zu Einfagen für Beitdeden bestimmt. Die Decken, die vermunlich irgendun gestohlen sind, beinden sich z. Z. in Verwaltung des Verwalters der Angenheilanhalt. — In der Rocht zum D. d. M. wurde von einem Kelleriemier des danies Veleichtraße lö ein Drabzgieter fie Stattmeierz gestohlen. Der Eigentümer zahlt für die Wiedererlangung eine Beloftnung von Gigentumer gabit für die Biebererlangung eine Belohnung von

5 Mark. — Kleine Rotigen. In dem Arilfel "Biedbadener in der Fremde" in der Countage Ausgabe teilt man uns mit, daß derr Kapellmeiner Morin Krimm nicht ein Sohn des verfierbenen Echiften Karl Erimm, jondern ein Sohn unteres dier in der Arnöftrage I tebenden Witbürgers Jean Krimm ihr der auch feine vollhändige musikaliche Ausbildung geleiet dat. — Eine öffentliche Echneider verlamminn wird am Viengrag, den 14. Februar, abends 81/2 Mor, im "Dentichen Gof", Golgaffe L, fiatifigen.

- Frembenverfehr, Jugang ber ju langerem Aufenthalt angemelbeien Fremben in ber verfloffenen Boche 540 Berfonen.

* Maing, 13. Bebruar. Abeinvegel: 62 em gegen 72 em am geltrigen Bormittag.

Sport.

I. K. Wiesbadener Mbein, und Tanund.Alub. Am Donnerdtag, den 16. d. M. abende a libr, balt Herr Technifer A. Eich born im Klublofal "Gambrinnes" einen Bartrag über leine im vergangenen Jahre ausgeführte Wanderung. "Lireifunge durch die Eifel" lantet das Thema des Vortuges, der ein iehr intereffantes Gebiet behandelt. Reben vielen Punkten, die eine hervorragende Schotheit dieben, wie z. A. Kulbara, Gerolkein, Dann und Wanderlicheid, dietet die Gegend des Jutereffanten in diffie und helber anzaebraunte Krater, vielfach mit Wasser gebeihen, mächtige Levant dem und Thaler geführ und dann Maare gebeihen, mächtige Levantden untfamischen geriefeit. Der Vortrag dürfie des Interestanten genug drüngen nich die er und durch eine Anzahl Lichtbilder erläutert wird, vielen Kludmitgliedern und Frennden sehr wilkfammen sein. — Die 4. Bintertont nad Frennden sehr wilkfammen sein. — Die 4. Wintert darübert, wordus beingewirfen sei.

* Paris, 11. Gebruar. Der gunandige Minifter bai geftern abend feine Buftimmung gur Abbaltung des Gordon-Bennett-Rennens im Departement Aubergue gegeben.

Die Grafin Montignofo.

hd. Wien, 11. Jebruar. Die "Rene Freie Breffe" veröffentlicht ein Anterview mit ber Grafin Montignofo. Dieje erflärte, alles, mas man von ihr ergabte, jet er-Satte fie eine por 10 Tagen verlangte Erflarung unteridirteben, baft fie für ben Rall bes Biebereridieinens in Sachfen eine Ronventionalftrafe von 300 000 MR. gu gablen babe und bag fie auf bas Staatsbilirgerrecht in Sachien vergichte, fo mare ihr die Erregung der lepten Tage erspart geblieben. Sie wolle nicht Bergicht leinen, ba fie nichts zu bereuen habe. Sie wolle nur in Rube gelaffen werben und wünfche nichts jehnlicher, als ihre Rinder gu feben.

hd. Rom, 12. Februar. Die öffentliche Meinung in gang Italien beginnt, für die Gräfin Montignoso offen Partei zu nehmen. Das Benehmen des Justigrates Körner wird höchst abfällig beurteitt.

hd. Florenz, 13. Februar. Der italienische Rechts-beistand des Unwaltes Lachenal ertfärte, die Gräfin Montignoso habe vertragsmäßig alle Rechte auf ihr Aind dem König von Sachsen abgetreten. Diesen Bertrag angufechten, fei er nicht in ber Lage, und batte fich auch nie bagu bereit gefunden. Er trete aber für die moralifche Seite ber Angelegenheit ein and für eine ftreng formelle Erledigung ber foniglichen Forderungen. Er erflärie ferner, die Sulfe des Barlamenis in Aniprud nehmen au wollen, ialls fich das Minifierium des Außern bereit finden laffen follte, dem fachtifchen Goje gu Biebe einen Gewaltstreich gu fiberfeben. Er treie für die Gröfin mit um jo größerem Eifer ein, als er bas Nes biefer gangen Intriguenwirischaft durchschane. Er habe von ber be-banernöwerten Gran, die völlig verschlichtert und furcht-sam geworden sei, ben allerbeften Eindrud gewonnen.

Tekte Undrichten.

Wien, 18. Februar. Ro fin th fom gestern um 3411 Uhr in die Hofburg und blieb über 34 Stunden beim Raifer. Aber den Berlauf der Unterredung erjählte Roffith Biener und Budapester Journalisten. habe Gelegenheit gehabt, alles in ansführlicher Weise darzulegen. Der Kailer habe alles sehr aufmertsam ver-folgt und sei sehr gnödig gewesen. Nach der Audienz empfing der Raifer ben Ergherzog Frang Ferdinand. welcher ipäter erzählte, die Perion Rossuths babe auf den Staifer einen febr guten Eindrud gemacht. Nachmittons begab fich Rossulf nach Budavest zurück. Bei seiner Ab-fahrt bom Hotel wurde er von Hunderten am Stärtner Ring verjammelten Ungarn mit Eljenrufen begrüßt.

Paris, 13. Februar. Der frühere Rubinettschef Combes erflärte in einem Interview, daß ihn die lehte Kommerstumg sehr befriedigt habe. Er drückte die liberzengung aus, daß die Trennung von Kirche und Staat noch vor Schluft der Parlamentsfession Tatsache werde. Die Situation sei derart, daß eine Bersögerung diefer Angelegenbeit böllig ausgeschloffen sei.

hd. Predian, 13. Februar. Die epidemilide Genid-ftarre in Cherschlesten berricht jest auch in den Begirfen Michaltowis, Jalenge, Bogustchut, Bismarchhitte und Laura-hütte. Die Aransbeit würet nunmehr in 16 Ortschaften Ober-lchlestens. Erkrankungen und Todeslälle mehren sich in er-ichreckender Weife. In Konigshitte allein find vom 20. November dis bente 68 Bertonen an Genickarre gestorben.

hil. Bien, in, Gebruar. Geit in Stunden mutet bier und in der Proving großer Ech nie efall. Die Berbindungen find viellach unterbrochen, die Glienbabnifige treffen mit großen Beripainigen ein.

Yolkswirtschaftliches.

Berficherungewefen.

Bencerbia, Ablnische Lebens-Versicherungs-Gesellichaft. Nach vorläusigen Ermitielungen find im Jadre 1904 augensammen worden und in Kraft getreten die Versicherungen von 4096 Pertunen mit 21,2 Millionen Warf Kapital und 78 870 M. Jadrestrufe gegen 1981 Perfanen mit 21,2 Millionen Varf Rapital und 87 180 M. Jadrestrufe gegen 1981 Perfanen mit 21,2 Millionen Varf Rapital und 87 180 M. Jadrestrufe gegen 1981 Perfanen mit 21,2 Millionen Varf Rapital und 87 180 M. Jadrestrufe gegen 1981 Perfanen mit 21,2 Millionen Varf Rapital und 68 180 M. Jadrestrufe in der Kapitalversicherung auf den Todessall ift um 40 größer gewesen els im Korjadre, doch ist die Verkefalliumme noch hinter der voriglährigen zuräckgebieden, so dah auch das sunsalles Ergebnis des Jadres 1001 vorandsüdlich ein zufrieden stellendes sein wird. Der Kogang durch Rückfall und durch spiellen ein Korf Kapital ingan 11 J. Millionen Warf im Soriadren 1004 auf 52 762 Perfanen, 281 622 147 M. Kapital und 602 504 M. Jahrestrufe. Jahregrente.

Wetterdienit

ber Landwirtidinftofdinle ju Beilburg

Borauefichtliche Blitterung für Dienstag, ben 14. Bebruar 1905:

Rur zeitweise windig, vorwiegend tribe, milder, vielfoch Riederschläge (mehr Megen), mehr Tanwetter.

Wenaueres burch Die Wellburger Beiterlarten, welche an ber Bialattafel bes "Lagblait"-Baufes, Langgaffe 27, täglid angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Linie Kufete's Kindermehl empfohien werden, welches die in der Auttermitch enthaltenen Pläderflosse im richtigen Berhaltnis besigt, von den Kindern gern genommen und volltsändig nerdant mird. Der Erhalt desselben an Binerals und Gimeirindsten des ginstrat die Knochens und Burtelsteichbildung auf das Beite. Die durch Kuscke's Kindermehl bewirfte fetaure Gerinmung der Kudinkt im Bagen des Kindes macht dieselbe leichter verdanlich und ichtige vor Erfrankungen an Ragens und Darmfatarrten. (F. N. 250) F.3



Redattionelle Einsendungen fino, gar Ber-Bergogerungen, niemals andie Abreije eines Redafteure, toubern ftete an die Redaftion Des Wiesbadener Tagblatte ju richten, Manuffripte find nur auf einer Geite gu beichreiben. Fur Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemahr

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 geiten.

Leitung: B. Coulte vom Brabl.

beantmetlicher Arbaltrur bir Bolitif und Feunderen. Di Coulie bem Beibt in Sonnenberg; tilt ben übrigen iebaltimmellen Ind. E. Mobbeenbi; fin die nintelgen und Reftamen: D. Annauf, beibe in interadaben. Drud und Berlag ber E. Scheitenbergiden bar Bachbrudere in Birthaben

Mo. 74.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 11. Febr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = .# 0.80; 1 österr. fl. i. O. = .# 2; 1 fl. 5. Whrg. = .# 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = .# 0.85; 1 fl. boll. = .# 1.70; 1 skand. Krone = .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.16; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 5; 1 M. B. C. A. (i. Gr.) II .# 100.50 do. Ser. III , 100.50 do. unk, b. 1005 , 96. Nass. Ldsb. Lit. Q. 102.20 do. R. , 103.10 | St. Ls. Frc. M. W. Div. | St. Lonis Wich, n. W. | 110.50 | Union Pacific I Mtg. | West. N.-Y. u. P. I. M. | 16.70 | 96.80 | Cen. M. Bds. u. C. | 96.80 | 24.20 | 0. 20/2 El. Lahmeyer
5. 5. • Licht n. Kr.
0. 0. • Schuckert
6. 7. • Siem u. H.
6. 7. • Siem u. H.
6. 2 7/2 do, Zérich
9. 10. Cas Frankf.
0. 0. • Gelsk, Gußst.
9. 0. W. Kalk Rh. W.
Kalk Rh. W.
Knpfw. Heddh. Ks, F, Nh. v. 721, S, 8, fl. do. v. 1887 I, Silb. » Fr. Jos.-B. I, Silb. » Orl. K. I. B. stl. i S. » Or-Köfl. v. 1902 Kr. Ksch. O. 89 stl. I, S. 6, fl. 101.80 1897 do. 1897 *
Kassel (abg.) *
Köln vos 1900 *
Limburg (abg.) *
Ludwigshalen von 1900 *
do. von 1890 u. 1892 *
do. 1896 *
Magdeburg von 1891 *
Mainz von 1891 * 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. O. fl.

6. do. v. 89 st. G. A

6. do. v. 91 st. O. A

6. do. v. 91 st. O. A

6. lb. C.-J. stpfl. i. S. O. fl.

92.80

92.80

92.80

4. Mähr. Orb. v. 95 Kr

4. Ost. Lokb. stf. i. O. A

5. Nwb. st. i. O. v. 74

91.75

93.75

do. v. 1903 lb. C. A

5. do. Sold (ten) st. I. O. A

6. do. Sold (ten) st. II O. A 100.10 99,60 P.O.H.K.L. N. P. * Kapital und Zins in Gold. Pr. c. St.-A. (abg.) 101.40 99,80 Bayr. Abi. Rente s. fl. 102.70
E. B. u. A. A. & 100.25
E. B. Anl. 90.60
Hamb. St. Rente 93.60
Or. Here Rad. St. Anl. 120. 91.80 181. zi. Versch. Obligationen. Kupiw. Heddh. Lederf. N. Sp. Löhnb.-Mühle do. O. Pfaiz, Hyp.-Bank 91. 101.40 99.10 4. . Bank f. industr. Untn. ... do. 1879
do. 1878 tt. 1883 =
do. 1878 tt. 1883 =
do. 1878 tt. 1883 =
do. (abg. 1) .
do. von 94
Mannbein von 1899
do. 1900 =
do. 1888 =
do. 1898 4. Brauerei Binding
4. do, Essighaus
4. do, Essighaus
4. do, Kenpff (abg.)
4. do, Storch Speyer
4. do, Werger
4. Baderin Eisenwerk
4. Cementhabrik Karlst.
4. Cementhabrik Karlst.
4. Fabr. Oriesheim E.
445 h. Farbwerke Höchst
447 ind. Mannsheim
5. Dortmander Union
4. Esh. B. Farahfurta M. * Pom. Hyp.-A.-B.
do. (Apr.-Okt.)
do. (inn-Juli)
do. (Apr.-Okt.)
Pr. B.-Cr.-Act.-B.
do. Ser. III
do. 1V
do. XVII
do. XVIII
do. XVIII
do. XXVIII
do. XXVIII Masch. A. Hilp. do. Klein Msch. Bielef, D. 99. 99. 99. Pab. u. Schl. Gsm. Deutz Kartsruber Mot. Oberu. Or. Hess. St.-R. 101.20 Anl. (v. 99) 105.40 5. Mot. Obern. 109.80
9. Schp. Frth. 191.20
8. Witten, St. 195.
5. Mehl. u, Br. H. 99.40
7. Olf. Ver. D. 129.50
1203 Pinself, Nrnb. 225.
Prz. Stg. Wesa. 135.
Schst. V. Fulda 125.
Schst. V. Fulda 125 87.80 Sächsische Rente Württ. Anl. 98,80 9 100,70 9 100,70 9 90. München von 1900 104.20 Nürnberg von 1899 98,50 do. von 1899 do. 86, 39, 94 do. 1896 do. 1901 do. 1903 -Pforzheim von 1899 98.30 1,40 Oriech, E.-B. atfr. 90 Pr. 48.60 134 * Anl. von 87 * 51.80 445 Eisenbahn-Renten-Bk. * Anl. von 87 * 51.80 * * * 87 (kl.) * ... Ital. Rente i. O. Le 105.50 do. , 1903 | 106.
Pr. C.-K.-O. v. 1901 | 104.50
do. von 1887a. 1891 | 99.40
do. , 1990 | 99.40
Pr. Hp.-A.-B. abg. | 105.75
do. a. 80% abg. | 100.75
do. a. 80% abg. | 99.70
Pr. H.-Vers.-A.-G. | 99.70 105.50 do. a. 80% abg. 115.
de. a. 90% abg. 84.50
Pr. H.-Vers.-A.-G. 99.70
p. 102.30
Pidb.-B.Hyp.P. (2102.30
p. 102.30
p. 102.30
p. 102.30 Norw. Anl. v. 1892 .4 Öst. Goldrente ö. fl.
E. B. c. E. G. atfr.
St. O. (F. I.) S.
(abg. O. C. L.)
Lokalbahn Kr.
Silb.-Rt. Jan. ö. fl.
April
Pap. Pebr.

Mai
Staats-Rente Kr. 4. do. - 1892 4. Würzburg von 1899 5.fl. 101.00 2,4 Ital, stg. 2500er 2,4 do. 500er 4. do. Milled 73.60 514 Amsterdam h. Buk. von 1884 (conv.)
614 do. 1888 *
60. 1895 *
614 do. 1898 * do. Stemes.
do. Cost. Nürnberg
do. Werke Berlin
do.
Kaftw. Ascheruleben H.
Kib. d. Pr. Pfdbr.-B.
Löhnb. Mühle
Osterr. Alp. M. L. G.
Palmengart, Frkl. a. M.
Rh. Met. Désseldorf
Ung. Lok. J. -B.
Kr 99.50 99.50 103: 100.80 101.50 97.50 Mittelmeer 82.70 Pr. Ldsch. Centr. A Rhein. Hyp.-B. do. unk. b. 1007 do. Ser. 69-82 do. Communal Bergwerks-Aktien. 100,80 100. 7. 10. Boch. Bb. v. G. 4944. 5. Bud. Eisenw. 192. 18. Cosc. Bergb. 3856. 14. 14. Eschweiler 2255. 101.90 Ceristiania von 1894 > 101.90

Kopenhagen von 1886 > 06

Lisabon | 103.10

Lisabon | 5. 14. Eschw. 14. Eschw. 11. 10. 11. Harpener Hibernia Kaliw. Aschsi. 11. 11. Laurabülür Westerer. Al. do. Pt.-A. Marienh. do. unk. b. 1007 do. Ser. 69-82 do. Communal do. Ser. 69-82 do. Communal do. bis inki. S. 52 W.B. C. A. Cóin VII 4. Staats-Rente Kr. 100.60 41/2 Porting Tab.-Anl. Porting, Tab.-Ani.
Nene Porting, S. III . 60,75
Rum. (alt) v. 81-88; 100,70
von 1892 . 100,80
. 1893 . 100,80
. 1903 . 100,80
. 1903 . 100,80 225.70 101,30 102.50 101.80 101.40 102. 174.20 258.50 268,80 106.70 5. do. v. 80 Le

4h Nwang. Dombr. 4

4. Kosl. W. v. 89 st. g. *

4. Kursk. Klew. E. B. *

4. Moskau Smolenzk

4. * Wind. Rb. v. 97 *

4. * von 98 stfr.

4. Mosk. W. v. 95 st. g. *

4. Russ. Sdo. v. 97 st. *

4. Russ. Sdo. v. 97 st. *

4. Ryssan Koslow

4. do. v. 98 stfr.

4. Ryssan Koslow

4. do. v. 98 stfr. *

4. Wladikawk. gar. *

4. Wladikawk. gar. * 91,90 95.70 do. Pr.-A.

o. Kön. Marienh.

Massen
Obschl. Eiseni. do. b. IV 987.
W. H.-B. b. 1892 100.40
do. unk. b. 1908 102.70
Württ. Hyp.-Bank 98.90
do. Cred.-K.-U, 99.30
do. unk. b. 1902 99.80
W. V.-B. S. 15-20 100.75
do. Serie I u. II 98.
Dân. L. H. u. W.-B Finnt, Hyp.-Ver.
Ital. Nat.-Bk. stf. Le 102.90 0. Kon. Marsenh. Massen Obschl. Eisenl. 121/2 121/2 Riebeck Mont. 7 Str. Ostr. Alp. M. 6. ft. 51/2 5. Qx. Kfl. E. B. u. B. > 93.50 115. Verz. Loose. ZI. Russ. Cons. von 1890 Gold-A. 1889 II. 1890 St.-Rte. v. 1902 St.-R. v. 94 a. K. Rbl.
Schw. O. v. 80 (abg.) -4
von 1886 1890 -4. Bad. Pr. Anl.
4. Bayr. Pr. Anl.
5. Donas-Reg.
30/2 Goth. Pr. L.
30/1 . H. 150.20 89, Bank-Aktien. 89,30 89,30 89,60 89,80 30: Holl, Kom. v. 1871 fl. 3. Holl, Kom. v. 1871 fl. 30: Köln-Minden R. 30: Lübeck von 1863 R. 3. Mad. C. 1880/1886 Fr. 4. Meining, Pr-Obl. R. 420: Np. ab. unab. 80 G. Le 30: Oesterr. L. v. 1834 ö. fl. 4. do. v. 1800 ö. fl. Vort. L. 99.50 Akt. v. Transp.-Anst. 98,50 99,50 88,30 79,10 55/2 39.50 Serb. amort, v. 1895 -Span. v. 1882 (abg.) Pes. Türk.-Egypt.-Trb. 4 priv. sifr. v. 90 .6 cons. 90,50 98. 4. * Alig. im. v. 1899 *

5. Norw. Hp. B. v. 1887 .6

6. Pest. E. V. Sp. V. Kr. 98.80

6. P.U.C.B. stf. i.G. S.2 *

6. Schw. R. H. B. v. 78 .6

6. do. unk. b. 1994 *

6. do. unk. b. 1994 *

6. do. steuerfrei * 98.50

6. Ungar. H. Bk. 6.8. *

6. do Ser. I. v. 1897 Kr. 98.50 0. Allg. D. Klein 7. 3. 340 Case. Str. 8. 5. 541 Südd. Ets.-O. 442 6. Hamb.-Am.-P. 0. 6. Nordd. Lloyd do. ut. Alig. D. Kleinb. .6 70.80 Lok.Str. . 159, Cass. Str.-8, . 97.50 584d. Els.-O. . 135.80 conv. Lit. B. Fr. , D. , 103.50 Ung. Gold-R. Gold-R. # 100.20 (kt.) Eis. Tor \$84.30 St. (Kr.) Rt. Kr. 98.50 149,80 82.50 B. do. 400er 44/s do. v. 89 I. Rg. 44/s do. v. 99 400er 400 v. 89 II. Rg. 50 v. 89 II. Rg. 60 v. 89 II. Rg. 60 v. 89 V. Rg. 60 v. 80 v. 11280 V. Ar. u. Cs. P. 8.fl. 6. do. St.-A.v. 1894 * 5. Böhm. Nordb. * 1114 do. 8. * |Ansh.-Onzh. S. 1888 4 95.50 Chin.St.-A. 1895 8 195. R. 20 R. 10 B1. Fr. 15 38.0 Le 150 160. Le 45 zz. Amerik. Eisenb.-Bonds. 4". Brunsw. u. West, I M. 99.80 434" Calif. Pacific I. Mtg. 104.10 444" 60. H M. Ctr. Gar. 102.60 6". do. III Mtg. 100.50 3". do. 1104 do. 8, *
7. Lemb. Cr. Jans. *
520 Ost.-Ung. St.-B. Pr.
0. * Sb. (Lmb.) *
504 do. Llt, B.
1 vi. Raab. Od. Eb. *
40n R.
5. Stuhlw. R. Grz. *
5. Ung.-Galiz, I. * 38.80 Bodenkredit-Pfandbr. 17.10 Bay. V.-B. Münch. # 101.70 do. Meininger s. fl. 7 Neuchâtel Fr. 10 Oesterr. v. 1864 fl. 100 471. do. v. 1886 ö. fl. 100 411. B.C. V.-B. Nrnb. 100.60 3°. do. 99.10
Callf. u. Oregon I M. Centr. Pacif. I Ref. M. 101.10
300° do. Mtg. 38.50
Chic. Burl. Qn. (J. D.) do. Rock Isl. u. Pac. Cinc. u. Spr. I Mtg. Denver Rio I cons. M. 108.
4°. do. H. U. Texas I M. 123.30
do. II Mtg. 123.30
75.50
6t. Mobile u. Obio I M. 29.50 • Hyp. u. W.-Bk. 102.40 Industrie-Aktien. Vorl. L.

15. 16. Alum. (20% E.) Fr. 253.

7. 7. 8. Zcki. Wh. 6.

4. S. Ibi. (40% E.) Alum. (121.90 do. 3000r do. 30 Berl. Hypb. abg. 80% | 100.20 do. 80% | 94.30 do. Ser. V | 96.50 do. VI | 100.80 do. IX | 101.30 do. IX | 101.30 do. IX | 101.30 do. VIII | 96.30 Pappenheim Ung. Staatsl. Venetianer 8. fl. 100 365.50 6th 6th Gotthard 0. 0. 1 Jur.-Spl. Pr. A. 0. 0. do. St.-A. 0. 0. Jr. Genussich. Proving- u. Städte-Anl. Rheinpr. XX, XXI .# 103.60 do. X, XII-XVI : 98.60 do. XIX : 98.70 do. XVIII : 94. do. IX, XIu. XIV : 89.20 Prov. Posen : 99. Geldsorten. 99.60 99.70 94. It. Mittelmb.
It. Os. Sic. E.-B.
It. Mr. (Ad. N.)
Westsicilianer
Anatol. E.-B. do. IX
do. VIII
D. Hyp.-B. Bert,
Els. B. u. C.-C.-O.
Com.-Obl.
Fr. H.-B. S. XIV
do. XVI u. XVII
do. XVIII
do. XVI u. XVII
do. XVI do. XVI u. XVII
do. XVI do. XII u. XIII
do. XI
do. Komm-Oblig. I
Fr. H.-C.-V. (abg.)
do. 15—19, 21—26
do. 27, 37, 39 u. 42
do. Serie 40 u. 41
do. Serie 60 u. 41
do. Serie 60 u. 41 96.30 170. 172. 136.50 276.50 120. 100.10 239.20 107.60 103,30 102. 104.80 89.20 99. 99.40 99.50 99.50 101 100. 100.90 103.50 101.90 97.20 Mainz, A.-B. » 314 4. Lux. Pr. Hrl. 99.40 Pr.-Obl. v. Transp.-A. 99.40 99.50 99.60 99.80 105. 100.30 100.30 99.50 41/2 Allg. D. Kleinb. 4 . 100.20 GO, S. 35, 36 u. 38 do. Serie 40 u. 41 do. S. 23, 30, 32, 33 do. Serie 29 Fr. Lw. C.-B. D.-J. do. N.-P. H. H.-B. S. 141-250 do. 401-420 do. 401-420 do. 1-45 (abg.) do. 46-190 do. 301-310 do. Ser. VI do. S. VII unk. 1906 do. S. VII unk. 1906 do. S. VII unk. 1911 do. (abg.) do. (abg.) do. (abg.) Darmstadt von 1891 »
do. v, 1888 u, 1894 »
do. » 1879 » 1881 »
do. » 1897 97.20 97.20 99. 99.10 100.80 150.25 460. In Mark. 21/2-3 Monate. Wechsel. BI. Silb. Br. D. O. u. Sl. S. Fbr. Gldbg. 140.80 345. 162. 259.20 394.50 . 102.50 Amsterdam Antwerpen Brüssel Italien London Fbr. Gldbg. *
do. Griesh. *
Ch. Fw. Höchst *
do. Mühli.
Chem. Albert *
Ult. Fk. V. *
El. Acc. Berlin *
Anl. Köln *
Cont. Nrnb. *
Gos. Alig. *
Helios Köln * 20.480 88.40 London Madrid New-York (3 Tage S.) Paris Schweiz, Bankpiätze St. Peteraburg Triest Wien 5% Hannu Heidelberg von 1901 Homburg v. d. H. von 1899 287. 3% 81,30 Kalserslautern v. 1891 -do. 1889 -do. 1897 -Karfaruhe von 1900 -37/115 101.60

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9-1 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen, und 3-6

Telefon 51.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Telefon 697.

Werkaufsstellen: Wellritzstraße 30,

Telefon 2957.

Moritstraße 16 — Granienstraße 45 — Meroftraße 8/10. Preiweidenstraße 4

🔰 Freisverzeichniß: 🕿

Chocolade!

Raffee, täglich frifch gebraunt, à Bfb. 80, 90, 1.-, 1.20, 1.40, 1.60.

Thee à \$fb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.— Prima holl. Cacao à Bfb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—, 2.40. Garantirt reine Banille-Chocolade à Bfb. 70 Bf. Braunschweiger Cichorie 5 Bad. 18 Bf. Frank's Cichoric 5 Bad. 35 Bf.

Surrogat & Pad. 8 Pf., 5 Pad. 88 Pf. Raffee-Effenz, lofc, à Bfb. 60 Bf. Cammtliche Pacingen: Dofen, Glafer ic. 20 u. 24 Bf. Malagerfte à Pfb. 18 Pf.

Gebrauntes Korn & Pfb. 16 Pf. Mechter Malglaffee in Bad. à Bfb. 20 Bf.

Ceigwaaren u. Suppenjachen!

Faben und Gemife-Rudeln à Bfb. 23, 28 u. 30 Bf. Bandmacher Dinbeln à Bfb. 28 Bf. Suppenteig und Görnchen à Bfb. 24, 28, 30 Bf. Reis à Pfb. 12, 16, 20, 24, 28, 30 Pf. (Serfte à \$76. 14, 16, 20 \$7. Baniermehl à Bfb. 25 Bf.

Baferfloden und Dafergrübe à Bib. 19 Bf.

Feinstes Auchenmehl à Bib. 14 Bf., b. 5 Pfb. 13 Bf. Borichufimehl & Pfb. 16 Bf., bei 5 Bfb. 15 Bf. Bluthenmehl à Bfd. 18 Bf., bei 5 Bfb. 17 Bf. Diamantmehl 5 Bfb. 90 Bf.

(Bolles Gewicht.)

Weißbrot 40, Gemischtes 38, Schwarzbrod 36 Bf. Medited Hausener Brod 1/1 58 Pf., 1/2 27 Pf. Dr. Oettfer's Bad . Buddingpulver St. 8 Bf., 3 Stüd 20 Bf.

Condensierte Milch à Doje 49 Bf., bei 5 D. 48 Bf.

Prima holl. Bollhäringe St. 4 2f., 10 St. 38 2f. Berliner Riefen-Rollmöpfe St. 5, 10 St. 48 Bf. Prima Digb.-Rartoffeln per Rumpf 25 Bf.

Dörrobst und Südfrüchte!

Pflaumen à Pfb. 15, 18, 20, 25, 30, 40 Bf. Gemifchtes Obft à Bfb. 25, 30, 35, 40 Bf. Aprifofen a Afb. 60, 65 Bf. Rofinen, Gultaninen à Bib. 35 und 40 Bf. Orangen 6 St. 20 Bf. und 5 St. 20 Bf. Gitronen 10 St. 55 Bf.

Kleisch= und Wurstwaaren!

Cervelatwurft à Bfb. 1.20, bei 5 Bfb. ML 1.15. ff. Mettwurft à Bfb. 88, bei 5 Bfb. 85 Bf. Mechte Frantfurter Bürftchen Baar 25 Bf. Schmals, garantiert rein, Bfb. 48 Bf. Prima Pflangenfett Bfb. 50 Bf. Beinfte Gffrahm-Margarine Bfb. 75 Bf. "Bitello" Margarine Bfb. 75 Bf.

Gelee und Marmeladen!

Prima Rübenfrant Bfb. 16 Bf. Bwetichenlatwerg Bib. 20 Bf. Gemifchte Marmelabe Bib. 25 Bf. "Tannus"-Gelee Bfb. 80 Bf. Apritofen Gelce Bfb. 85 Bf. Brima Breifelbeeren Bfb. 35 Bf. Cammiliche Padungen, 5= und 10- Bfb. Gimer und -Topfe, gum billigften Breife.

Waichartifel!

Calatol pro Sch. 35, 40, 50 Bf. Rabol pro Sch. 27 Bf.

Betroleum Liter 14 Bf.

Prima weiße Kernfeife à Bfb. 23, bei 5 Bfb. 22 Bf. heligib. " à Bfb. 22, bet 5 Bfb. 21 Bf.

à Bfb. 21, bet 5 Bfb. 20 Bf.

bil. Schmierfeife à Pfb. 16, bel 5 Bfb. 15 Bf. à Bfb. 17, bei 5 Bfb. 16 Bf. weifie 19

Seifenpulver à Bad. 6, 8, 10 Bf. Schenertücher St. 10, 15, 20, 25, 80 \$f. Schenerbiirften St. 10, 15, 20, 25 Bf. Anftragbürftchen St. 3 unb 5 Bf.

Schrubber St. 20, 25, 80, 85 Bf. Soba & Pfb. 4 Pf., 3 Pfb. 10 Pf.

Schwedisches Fenerzeng Bad. 8 Bf., 10 B. 70 Bf.

Sammiliche nicht genannte Artikel zu enorm billigen Breifen.



Benz&Co:Rheinische Gasmotorenfabrik: A.G. Mannheim:

Grosses Lager. Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied,

Lunggasse 3. Kauf and Tausch von Brillanten, Gold und Silber,

Fabrik u. Lager: Molzingers Heiliggrabgasse 4. Johannisstrasse 12, 14. Rheinallee-Zollhafen.

Grosse Auswahl completter moderner

nur eigener Herstellung.

Entwürfe und Voranschlag gratis und franco.

Martin Jourdan, Rheinische Möhelfahrik, Mainz.

Dividende der Versicherten pro 1905 — 785%; kostenfreie Aufnahme und Police-Ausfertigung; Versicherung gegen Einbruchs-Diebsluhl.

Bureau der Bank: Luisenplatz 1.

Thüringer bestes Fabrikat, das Pfund zu Mk. 1.50, Westfäl. Plockwurst. das Pfund Mk. 1 Westfäl. Schinken, das Pfund Mk. 1.-, Coburger Delicatess-Schinken. mit und ohne Knochen, das Pfund Mk. 1.40, Feiner gemischter Anfschnitt, das Pfund Mk. 1.40 und 2 .-- ,

J. C. Keiper, Delicatessen-Handlung,

empfiehlt

Telefon 114. 52 Kirchgasse 52.

Anfertigung von Dominos und Masken-Anzügen

in jeder gewünschten Tracht und Ausführung unter billigster Preisnotirung.

Dominos zu verleihen. Sämmtliche Masken-Artikel

zu den allerbilligsten Preisen.

Grosse Auswahl in Ball- und Carnevals-Blumen.

Perlen - Steine.

Gerstel & Israel. Langgasse 33, Part. u. L.

Zur Confirmation

Montag, 13. Jehrnar 1905.

schwarze u. weisse
Stoffe
in grosser Auswahl.

J. Hertz,

Langgasse 20.

819

ho

Verein für Feuerbestattung

Anmeldestelle u. Auskunftsertheilung auf dem Büreau F 477

4 Bärenstrasse 4 (Erdgeschoss).

Von einer bedeutenden Spiumerel habe ich einen grossen Posten vorzüglicher haltbarer

Strickwolle

sehr billig erhalten und empfehle solche zu dem aussererdentlich niedrigen Preise von

150 1.90 2.90 Mk. das Pfd. in grau in schwarz u. farbig vorsktig

2. Schwenck,

Mühlgasse 13.

866

Span. Burgunder

Priorato

V), 85 bel 18 Ft. 80 Pf. aus importirten Trauben gekeltert, kriftige volle angenehme Weine, welche jeden Liebhaber dieser Sorten befriedigen werden.

F. A. Dienstbach, Herder.

Conserven

		277	23
Schnitthohnen	. 2-Pfd.	-Dose 32	Pf.
Erbsen		45	19.
Brechbohnen.		85	
In Perlhohnen		50	
In Wachsbohne	n .	50	77
Prinzessbohnen		70	
Dieke Holmen		80	4
In Brnchsparge	1 .	85	-
InStangensparg	el .	100	
Mirabellen		80	
Billeschen		80	4
Aprikosen		120	
Parsiche, %Fr., g	carb.	140	
Mantembi	CDUM:	45	
MADRIERDI		717	
Bei Abnahme von 1	10 Dose	m Haba	tt.
	10 ml 36	The second	

Sanigasso D. Fuchs, Webergasse, Telephon 475, 378

Kaffee,

reinichmedenbe, beste Sorten, 3u Mt. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.—, friid gebraunt, empfiebli Zeiephon W. Klingelhöfer, Grerobenstr. 2554.

Angündeholz, fein gespatten, Strennholz à Etr. 1.30 Dit.

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei.

Endlich ein sanberer Kamm!

Kamm-Reiniger .. Ideal**
Neu: (D.R.-G.) Stilek 25 Pf. Neu:
Reinigt jeden Kamm in wenigen Sekunden

gründlich und leicht. 3:

P. A. Stoss, Taunusstr, 2.

Wiederverkäufer erhalten Fahrikpreis.

COCNAC: Schwarz-Weiss-Roi"



Schwarz M.2,-

Montes (Carre noire)

W@ISS......M. 2,5

COGNAC
Goupil, Léoni Fils & Co.

COGNAC
Goupil, Léoni Fils & Co.

Durch alle einschlägigen Branchen zu beziehen!

390

FACIBILIANISCIA und dadurch billiger als bei sogenannten Hausierern erhalten Sie Ihre Messer, scheeren und Maushaltungs-Maschinen bei mir hergerichtet.

G. Eberhardt, Stahlwarenfabrik, Langgasse 40.

Spezialgeschäft I. Ranges. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte am Platze.

NB. Ich warne vor Hausierern, die mit meiner Firma Mißbrauch treiben. Ich lasse nicht hausieren, auf gest. Bestellung jedoch Reparaturen abholen.

3784

SAUGGASMOTORE!



ca. % bis 11/2 Pfennige pro Pferdekraft und Stunde.

Violon Cunfaidrilla Olderun Sel b. Frankfurt a. M. Vertreter: Ingenieur Ludwig Wager, Wlesbaden, Wörthstr. 16. F146

Thuringia.

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. — Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsaufsicht.

Die Gesellschaft schliesst gegen mässige Prämien und unter liberalen Bedingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Glasversicherungen ab.

Bei Rentenversicherung gewährt sie bei einem Eintrittsalter von z. B.:

1 2. E.:
50¹/₂ 55¹/₃ 60¹/₃ 65¹/₂ 70¹/₂ 75¹/₃ Jahren
7,288 8,352 9,823 11,327 13,713 15,085 % jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern Adolf Berg, General-Agent,

Wiesbaden, Kirchgasse 9. Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung stetz gesucht.

Delfarben

per Pfd. 35 Pf. empfiehlt Carl Zian, Grabenftrafe 30.

Zahn - Atelier

Adolfstrasse S, Parterre, wird unter füchtiger Leitung unverändert weitergeführt. Schonendste Behandlung, schnellste Bedienung u. billigate Preise zugestehert. 314

10% Rabatt

gewähre ich auf die sich bei meiner Inventur ergebenen Restbestände von älteren abgelagerten Elbeinweinen im Preise von Mk. 1.30 bis Mk. 3.—.

E. Brunn,

Weinhandlung, Adelfreid-trasse 33. Telephon 2:74. 885

Orangen!

angestoßene u. leicht beschädigte, per Stud 1, 2 u. 3 Pf. bei J. Hornung & Co., Säfnergaffe 2.

Telephon
2099. Smith * Anstalt
2099. Smith * Anstalt

* Hugo tebau summungen.

* Frah-Beirieb.

Pianoforten Niederlage des
Bechstein-Concertfügels.

Reparature Bechstein-Concertfügels.

früher

Dambachthal 9, Taunusstr. 54.

Amtlidje Ameigen

Befanntmachung.

Die Hochstätte wird sweds Reparotur einer Bafferieitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverlehr volizeilich gesperrt. 1 Wiesbaden, den 8. Februar 1905. Der Bolizei-Brüttbent: v. Schend.

Bekanntmachung.

Montag, ben 20. Februar d. 3., pormittage 11 Uhr, wollen die Erben por Friedrich Beinrich Dorr bier ihre nachitebend beidriebenen Immobilien im Rathaufe, Bimmer Ro. 42, abteilungshalber freiwillig verftelgern laffen:

Lagerb.: 910. 2174 Biefe "MIterweiher" br Gem., jw. Jal. Sinber und einem Weg, mit 17 ar 28,75 gm. 2. Lagerb. No. 2175 Wiefe "Alterweiher"

5r Gem., 3m. 3wei Graben und einem Weg, mit 36 ar 16 qm. 3. Lagerb. # Do. 6375 Alder "Wellrib"

4r Bem., 3m. einem Weg und ber Stabtgemeinbe Bicebaben, mit 11 ar 81 qm.

4. Lagerb.-Mo. 8766 Ader "Um Bflugs-weg" Br Gew., 3w. Bhil. Sennemann u. Ronforten und Friedrich Karl Sahn, mit 11 ar 26,50 qm (Baumftud).

5. Lagerb .- Mo. 8767 Mder "Um Pflugs. meg" Br Gem., 3m. Friedrich Beinrich Dorr und Friedrich Rarl Sahn, mit mit 6 ar 90 gm (Baumftud).

6. Bagerb. - Do. 6880 Ader "Bellrib"

1r Gew., 3w. Karl Dieges u. Hermann Beichmein, mit 22 ar 17,75 qm. 7. Lagerd.-Vo. 8203 Ader "Bierstabter Berg" 2r Gew., 3w. Beter Göttel und bem Gentralsiubiensons, mit 12 ar F301 68 gm Fladengehalt.

Wiesbaben, ben 10. Februar 1905. Der Oberbargermeifter. In Bertremug: Morner.

Befanntinachung.

Mittwoch, den 15. Februar d. I., ormittago 9's Uhr, werden in dem Haufe lieichftraße 1. Hart, verschiedene Möbel, Küchen-gichter und Kleidungsliede zu, gegen gleich dare dahlung difentlich meistbietend versteigert. 1 Wiesbadern, den 9. Februar 1908. Der Magistraf. — Armenverwaltung.

intomflige Anseigen

Wiesbadener Mannsrgesang-Verein E. V.



Nächste Probe für das II. Concert:

Freitag, F880 den 17. Febr.

Der Vorstand.

Theater.

Heute ringt:

Ahli Ahmed, Tarke,

Krook, Meisterschaftsringer v. Schweden.

Achner contra Metzner.

Morgen: Endgültiger Entscheidungs - Ringkampf Aberg contra Krook.

Birei bie brei Stud prima 1902er Wein aus beiter Unge Abeinbeffens billig gu verfaufen. Refletionten bitte unter C. 5412 im Tagbl. Bering undhaufragen.

MERTZ,

Wilhelmstrasse 18, Telefen 110, empfiehlt

PER PFUND

BERÜHMTE MISCHUNGEN, SEHR ERGIEBIG UND BILLIG IM GEBRAUCH. - M. 2.80 U. M. 3.50 PROBEPACKETE 60-125 PF.

Mis Schluft des Allpenfeftes findet - auf vielfeitigen Wunfch heute Moutag, bon 8 Uhr ab, eine

fratt, wogn wir fammiliche Befucher unfered Alpenfestes einlaben. Mufif, Tang, Bortrage ber D'Altmubltaler. Gintritt für Mitglieber frei. — Richtmitglieber 30 Bi. Der Borftand bes Manner Turnvereins.

Bis Samstag, den 18.

verkaufen, um vor Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten unbedingt zu räumen, sämmtliche

> Blusen, Costümröcke, Costume, Unterröcke, Morgenröcke

Webergasse S.

Carneval-Verein. Sonutag, den 19. Februar, von 3 Uhr bis 11 Uhr Abenda



ein Jahrmarkt in der Fruchthalle im Jahre 1865

in der Narrhalla (Stadthalle). (Man.-No. 8103) F S1 Imposanteste Vereieigung von Schenswürdigkeiten, Narrheiten u. Lustbarkeiten. (Man.-No. 8108) F S1

Aufzug der Oesterreicher von Anno 1865. Eintrittappeia 50 Pf.

Kognak = Vertreter gesucht.

Bur Uebernahme ber Bertretung und Alleinverkaufs einer beutschen gesetz-lich geschützten Marke, erstellassige Qualität, mit Lager am Platze, für Wiesbaden und Umgegend wird eine gessende Persönlichkeit, solvent ober in der Burgen zu ftellen, gesucht.

Die Rettame wird von ber Firma beforgt. Belegenheit gu einer feinen angenohmen Grifteng. Ausführliche Offerten unter 1. U. 51403 an ben Tagbl.=Berleg.

Beinfte nene engliiche

Orangen-Marmelade.

genau nach engt. Mufter bergeftellt, ausgewogen nud in Topien, femte alle anberen Sorten felnfte und in Topfen, fowie alle anderen Sorten feinge Gelees und Marmeladen, eigenes Fabrilat, garantiert reine Waare, empfiehlt

W. Mayer. Delaspecftrafte 8.

Württemberger Hof. 3 Micheleberg 3.

chronische

Leiden.

Morgen Dieuftag: Megelluppe, mogn freundlichft einlader Carl Mileker.

(F.) 2050(8 g.) F149

Legehühtter, 1904 er gelbt. Ataliener, jal. Gierleger, belieb, Harbe, garant. leb. Anfunft, frfo. per Madju., 19 Stüd incl. Hahn Mc 22.—. S. Rotter in Buczacz 11 F 187

für Herz- u. Nervenleidon, Rheumatismus. Gicht u. andere

elektrische Bäder, Wasser- u. Lichtbehandlung, Kohlensflurebader, Glah-

Lichtbäder (vollkommenste Schwitzprozedur) Massage Adelbeidstrasse G. Dir. Arzt: Dr. med. H. Schmidt.

Zuckerkrankheit ist heilbar.

Bollige Deilung in 4 Wochen. Beweis wird erbracht. Da die Erfindung nicht patentfähig, foll dielelbe d. Gründung einer Hellanstalt verwertbet werden. Interessenten werden gebeten, ihre Abressen u. "Buebereten" bauptpostlag, niederzulegen,

Mitte ber Wer Jahre, wünfct fich an bestehenbem Baaren-Agentur-Geschäfte thatig gu betheitigen. Borgfigl. Empfehlungen und burch langiabrige geldbaitliche Thatigfelt gewonnene befre Begiebungen gur bief, Geichaftswelt fichern bem Gudgenben gute Gefolge. Geine Character-Gigenschaften bieten Burgichaft für ein gebeibliches Uebereinfommen. Da größere Baarmittel gur Berfügung fieben, fonnte bas Unternehmen in jeber Weife ausgebebnt, eb. fpater übernommen werben. Geff. Anerbieten unter U. 588 an ben Zaabl. Berlag.

28clase ieht Jemand 200 Mt geg. monatliche Muffahlting und Siderung? Offerten unter C. 560 an ben Tagbl. Berlag.

Rönigl. Theater. Abeilgeben für den Reft der Spielzeit ein Achtel Abonnement C. L. Parquet links, 4 Reibe Mitte, Theodorenkrohe A.

Eleg. Mast.-Coft. u. Dom. gu veri. Conf. C'entr. Moripftrafie 44. Sch. Mast. Coft. bill. v. v. Gleonorentr. 8, B.

Dame oder Herr Andet ohne Bergitting lieben, Aufn. bet voll, Benfion, wenn Darleben von 7000 Bit. gegen Sicherbeit cegeben wirb. Offert, unt. 80. 88. poftlagernb.

Maide jum Blaiden und Bugeln wird an-genommen. Fran & Blb. er. Seerobenfir, 16, 68. 21. Chiromantie hund geb. Dame, gerbetin, 27, 1 %.

b, a. Frauent. Off. u. F. 488 a. b. Tagbt. Berl. Getragene gut erhaltene Serventieiver gu verf. Barenftrage 7, 9

Ancater und Mastem Coffine billig gu bertaufen Maingerftrane 14, Bart.

Serrnzimmer =

bell Giden, fast uen, Schreibisch mit Auffat und engl. Ingen, Bucherschrauf und Tifch weter Wegen Weggung zu verfaufen Mauenthalerftraße 14, 2 r.

pu verkaufen Mauenthalerstrasse 14, 2 r.
Thegen Verlieinerung b. Haushalis fast neue Möbelt Bolds n. Naortisch m. Rarm., Aleibers, Böldes, Kidnes, Giside, Chaiselong. Tifch, Spiegel, eif. Bett. Batr., Bettichten, elf. Halchenft. Garrenbanf 2 vf. Stiffit, 28, I. Et. Sanol verh. Jiwet ant erbait. nand.spolicie Bennellen m. Matr., I desgl. Kinderw., I Kinderstuhl, I Schauselspierd sieh umgabb 3. Bet. Seerobenkt. 4, B. L. Sin Sopha u. 2 Sesset (Gicken, antit), sehr gut erheiten, blütg zu verkaufen Skenbogengasse 7.

Silb. Bestede, Dezimalwange, Mellerputimafdine auherli billig zu verfaufen Eleonarenftraße 2, im 2. Stock



assertirtes Lager in Gold- und Silber-Waaren, Trauringe, Taschen-Uhren. - Reparatur-Werkstätte, Vergoldung, Versilberung rasch und billig.

Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18/20. Geschäftsgrändung 1833.

Telephon 3243.

Bei feber Witterung macht

Albion

die Hände bleudend weiß.

Mecht & Macon (8) Bi., Doppelffacon 1 Mt. in Apotheter Wimm's Flora-Drogerie, Große Burguraße b

Ich versende Madapolam-Stickerei auf Doppelstoff Mtr. 10 Pf., für Heinkleider and Nachtjacken Mtr. 15 u. 20 Pf., Rock-stickerei Mtr. 30 u. 40 Pf., bunte Stickerei Mtr. 15 Pf., Hemdenpassen, Handarbeit 1.10 M., Waschebandehen 10 Mtr. 25 Pf. Huster umgebend und franke versendet das Stickerei-Versandhaus 48.

A. Seider. AAAAAA Danzig. AAAAAA



ist oin lebensgrosses Portriit in Zeichnung u. Oel. Naturgetreu und künstlerisch ausgetührt nach jeder Photographie billigst von

D. Rrüger, Mallerstr. 1, Bestall, nuch bei Hrn. Dörr, Vergold., Mauritiusstr, 7,

Werkdruck, Broschüren, Kataloge,

für den Geschäfts-, Vereins- u. Privat-bedarf liefert in moderner Ausstattung prompt und zu billigen Preisen Buchdruckerei

26 Markistrasse 26, Nachschlage-Bücherei der Adresa-bücher v. ca. 150 Städten u. Orten.

für alle Stoffe Handschuhe

Fig. 60 Pf.

kein Rand,

nicht brannend. Fle. 60 Pf.

Apoth. Otto Siebert, am Schloss.

l'ancten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,

Linoleum

am Stück und abgepante, Lineleum-Teppiche in allen Grössen in neuesten Mustern, 8494

J. & F. Suth, Tapetenhandlung, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.



Breifen bie

Spezialfabrit für Anfwidler

Aug. Kunz, Biesbaben.

Mm Blage über 10,000 Stud im Gebrauch.

Geruchlose Zimmerclosets, Bidets 1c.

in größter Musmahl gu billigften Breifen, Carl Moch,

Installations : Beschäft, Ede Babuhof. u. Buifenftr. Telephon 3410.

Bein gefpaltenes Ungundeholg

ber Ctr. 201. 220 frei Saus per Ctr. DRf. 1.20

liefert H. Carstons, Bimmermeister,

etannimachung.

Dienstag, den 14. Februar cr., Bormittags 10 Uhr,

verfteigere ich in bem Saufe



Montag, 13. Februar 1905.

Bismarkring 4

solgende neue Mobiliar-Gegenstände:

2 Betistellen mit Patentrahmen, 1s und 2sthür. Aleiderlehränte, Waschlommoden mit und ohne Marmorplatten, 1 pol. Tisch, Rachts und Näbtische, 1 Sopha, 1 größere Barthie Kohrstüble, 1 Nasiriessel, Flurtviletten, Oeldeuckbilder, Trümeauxs und ca.
40 andere Spiegel, 2 Spiegelgläser zu Spiegelschränken, Küchenschränke, 1 Anichte, 1 Köchenbert, 1 Gablüster, 1 Gabarm, 36 Sädchen Febern und sonstige Aleinigkeiten,

Rachmittags, 21/2 Uhr

anfangend, folgende für Sattler, Tapezirer und Brivate geeignete Gegenstände und Materialien; 1 größere Partitie fertiger Stoffe zu Taschen-Divans, 1 großer Bosten Matrapen und Feberleinen-Drell, 18 Cartons Quasten, Franzen und Nordel, 10 Packete Sattlergurse, mehrere Packete Sprungrahmensedern, 5 Ballen Bolfterwolle, Sprunaradmen-Sopha- u. Chatselongue-Gestelle, 1 Partitie Seegras, 1 Roghaarzups und 1 Nahmaschine, Korbel, Wifte und derei mehr Stifte und bergl. mehr

öffentlich zwangeweife gegen Baarzahlung. Berfleigerung bestimmt.

Galonske. Gerichtsvollz. fr. 21.

Verehrte Hausfrauen

seid vorsichtig beim Einkauf.



in besseren Geschäften 1/2 Pfd. Packet à 15 Pfg. zu haben.]



Schallplatten, Januar-Aufnahmen 80eben eingetroffen, Walzen, Phonographen von 5 Mk. an, Grammophone von Mik. 30 an und allen Preislagen.

Dotzheimerstrasse 37. Part. Kein Laden. Kein Laden.

Reparaturwerkstätte.

Medicin. P. A. Stoss, Warenhaus,



Anfertigung orthopädischer Apparate,

Taunusstrasse 2.

Künstliche Glieder, Fuss- und Stütz-Maschinen, Geradehalter und Corsetts

nach Hessing und Anderen, Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe etc.

Eigene Werkstätte

mit fachmännisch ausgebildetem Personal.



Bestellung per Rarte wird fofort erfeblgt. Probiren mit periciebenen Ernten gern gestattet. 201

Carl Praetorius, Bienenglichter, Telefon 3205. Wallmüblftr. 46.

A. Carstons, Jillimermeister, Magnum-bonum, gelbe Engiffce und Santarieffen, fowie einige Maustarioffeln empfiehtt billigft. 276 Santarieft gr. u. fl. Räfige billig Zelephon-Ro. 418. 381

Wedbel=Lusverfaut.

Wegen Umzug 1- u. 2-th. Aleiberichränke, Berticows, Waschommoben mit Brarmor und Spiegel, Betten, Trümeauspiegel m. Stufe, Tidde, Stüble, Sophas, Divan, Kudenichränke, sowie alle anderen Möbel zu benkbar bill. Preifen.
Wills. Mayer, 22 Markfirage 22, 1 St.
Günftige Gelegenbeit für Brautkeute.

f. alle burch jugenbliche Berirrungen Erfranke ist bas derühmte Wert:

Br. Metan's Selbsthewahrung

81. Auff. Bit 27 Abbild. Breis 8 Mf. Beie es Jeber, der an den Folgen solder Laster leidet. Taufende verdanken dems felben ihre Wiederherstellung. Ju bezieh, d. d. Merlagsmagazin in Leipzig, Reumarkt 21, jowie d. jede Guchhandlung.



Zimmer-Gloset (vollständig geruchlos). Closet-Eimer Bidets

in Motz und Eisen in grösster Auswahl em-empliehlt 147

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Geisbergstrasse 2,

Gesundheits-

Damen - Binden

Packet à I Dizd. Mk. 1.— Gürtet à 50 Pf. und Mk. 1.-Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telefon 2007.

in allen Großen gu Fabrifpreifen. Afabemie Mheinftrage 59.

and Schirmfabrik Renker, Langgasse S, an der Marktstrasse.

Billigste Preise. - Kigenes Fabrikat. Reparaturen und Veberziehen in gewfinschter Zeit.

Samos Mustat per Flaiche ohne Glas 85 Bf., bei 12 Flaichen 80 Bf. Philipp Lieser, Oranicustr. 52, Ede Goethestr,

Waggon feinfte Murcia= Blut-Orangen (ca. 200,000 Stad). Sröfte, sawerfte, suffe Miesen Früchte (Gelegenheitstauf — nur einige Tage) ver Stüd 3 Bf., per Duhend 90 Pf. Liste von 100 Stüd 7,80 Mt., Klise von 200 Stüd 14 Mt. Etwas fleinere Früchte per Stüd 6 Pf., ver Duhend 70 Pf. Feinste vollfastige neue Citronen per Stüd 5 Pf., 100 Stüd 4 Mt.

Gebrüder Hattemer, Schierfteinerftr. 1. Stoolfftrafe 1. Buremburgfir. 5. Mbeinftrafte 73.

Woll=Wild

in Flaschen und Kannen liefert täglich aweimal frei Haus a Liter 20 Bf. unter größter Garantie für absolute Reinhelt und böchten Mahmgehalt. Hür peinlichste Sauberkeit der Flaschen u. Aumen wird stets gesorgt und erbittet Bestellungen an Molferei Emil Bugler, Dotheimerftr. 10. Telephon 2918.

Speisehaus, Gerichtsftrage 3,

empfiehlt vorzigl. **Dittagstisch** zu 50 Pfa., Abenbeisen, warme Spellen zu jeder Tageszeit, sowie täglich frisch geb. Fische. Bittwe.

atente etc. erwirkt EPAST Franks. Civ.-Ing. Wiesbaden

Leset Alle! -Dol. IMt., Ueberg 10 Mf., Rode gewendet 7 Mt. jowie getr. Meib. ger, u. rep. bei M. Mlober. Derrenidn., Luffenftr. 6, Reich, Muft. Coll. 1. D.

Ein Gäriner empfiehlt fich im Beschneiden fowie in allen einschließenben Bartenarbeiten per Tag 8 Mt. Offerten unter N. 200 postagernb Schugenhoftrage 8 erbeten.

855

Gefitzet, gebohrt, genietet wird: Glas, Marntor, Alabafter, Steingut, Runfigegenftande aller Ert, Fehlenbes erfest. (Borzellan feuerfeft, im Waffer haltbar.) friguren gründlich gereinigt. Ublimann, Luifenplat 2, 1 Stiege.

In Reparaturen u. Neuvergolden alter Bilderrahmen, Spiegel, Mobel u. bergt. Deforations-Wegenftunde, follb und billigft, eine

G. Collette, Buifenftraße 5. Phrenologin ange. 5, 1 c., 74.

stätte.

hränte, Tiiche,

eifen.

nfte 🗒

ag.

dier

oset

hlos),

ner an,

1 em-

ell,

n AB.

en

3356

59.

nker,

rikat.

hne !

eftr.

:cia:

Stild). rachte

Stüd Etwas

utend ronen

er,

weimal arantie ngehalt. Kannen 1 an

dr. 10.

3, b

羽帽 gesacit.

erwirkt

baden

detr.16.

angei...

t 7 Mt...

tober.

duction

etn sc.,

iten per

(Mina)

nerfest, lich ges tiege.

lden

gft, euns

5, 1 r., berhans.

r. 1.

Abend-Anggabe, 2. glatt.

find bei bem Berband ber Baterlanbifden Frauenvereine im Reglerungsbezirt Biesbaben feit bem 15. Dezember v. 38. eingegangen:

a) Liebesgaben: Der Bezirksberband der Paterläudischen Franenvereine hat aus dem Ertrag des am 23. November v. Is. veranstalteten FünfellhrThees folgende seitens der Hauptsammelstelle als für Südwestafrisa erwünscht und
geeignet bezeichnete Gegenstände angefaust: 100 kg herde Schololade, 1 Kiste beste gedörrte Bilanmen, 240 Packete Alberts und Leidnip-Kales, 50 Sund Kompasse zum Umhängen, 50 Jagdmesser mit 2 Kiingen und Korfzieher, 40 zusammenlegdare Laternen in Etul, dazu 200 Kerzen, 100 Hosenträger, 50 Hosengürtel, 100 Taschentücher, 18 Dupend Sicherheitsnadeln, 500 Zigarren, 50 Backet Tabak, 12 Kartons, enthaltend Briespaber, Bleistift, Rähdeutel, Taschentuch, Ligareiten und Leftstre: serner aus Wiesbaden: von Herrn Kausmann Worth Goldschmidt 5 Baar Hausschuhe; aus Gmes: von Herrn Dr. Schubert gesammelt 19 Kaar Strömpse 3 hemben: aus Obernhuß allahn: a) Liebesgaben: Der Begirfsverband ber Baterlanbifchen Franen-Dr. Schubert gefammelt 19 Baar Strumpfe, 3 hemben; aus Obernhof alahn: bon herrn Weingutsbefiber Beter Inften 6 Flaschen Arnsteiner Alosterlifor; aus Westerburg; von bem Baterlandischen Frauenverein bes Kreifes Westerburg 32 hemben.

b) Geldspenden zur Anschaffung von Liebesgaben: aus Wies-baden: aus dem Ertrag des Fünfellhr-Thees 1000 Mt.; vom Turnverein Kanneberger 5 Mt., von Frau Sanitäterat Frendenthal 10 Mt., von Herrn Hotelbesiger H. Haeffuer 20 Mt., von Herrn Major Ochlmann für Kranse und Berwundete 10 Mt.; aus Buthach: von der Unteroffizier-Bereinigung 1/168 durch Herrn Bizefeldwebel Rrauth 13 Mt. 25 Bf.; aus Frantfurt a. M.: von E. A. 10 Mt.

Serr Soffpebiteur L. Rettenmetzer verzichtete mit Rudficht auf ben Zwed wieder auf Bezahlung feiner Rechnung fur Berpackungsmaterial und Expedition im Betrag von 29 Mt. 5 Bf. Die Beröffentlichung bes Gabenverzeichnisses vom 15. Dezember v. 38. brachten ber Grantfurter Generalangeiger und ber Biedbabener Generalangeiger vollig toftenlos, bie anderen brei Wiesbabener Tagesblätter unter Abzug erheblichen Rabatts.

Mit bem Ausbrud warmften Danfes für biefe Gaben verbinden wir bie Bitte, unferer im Aufstandsgebiet fampfenden Truppen gu gebenfen und Liebesgaben ber Sammelftelle Diatonenheim, Bhilippsbergftrage 8, Gelbfpenben gu beren Untanf ben Unterzeichneten gugeben gu laffen.

Biesbaden, ben 15. Februar 1905.

Der Borftand bes Berbanbes ber Baterlanbifchen Trane eine im Regierungebegirt Wiesbaben.

Die Borfibenbe: Bringeffin Glifabeth gu Schaumburg-Lippe. Der Schriftführer: Bilbelmi, Oberftleutnant a. D.

zu Wiesbaden.

Mm Donnerstag, den 23. Februar 1905. Rachmittage 2 Uhr beginnend, verfteigere ich im

Saale des Kathol. Lesevereins zu Wiesbaden, 27a Luifenftrafe 27a,

gufolge Auftrags ber A. Wilhelmj Actien-Gesellschaft in Liquid. gu Hattenheim i. Rheingan:

ca. 10,700 Flaschen Rheingauer Weine ber Jahrgänge 1858 bis 1900, im Tagwerthe von Mf. 0.70 bis Mf. 12.— pr. Flasche, ferner

100 Flaschen Cognac fin Champagne

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung.

Liften find burch ben Unterzeichneten erhaltlich.

Brobetage am 21. u. 22. Februar er., Bormittage von 10 Uhr bis Rachmittage 5 Uhr, im Berfteigerungefaale Luifenftrage 27a gu Biesbaben.

Willielm Helfrich.

Schwalbacherftrafte 7. Auetionator und Tagator.

Dienftag, ben 14. Februar 1903, Abende 81/s Uhr, im "Deutiden Dof", Golbgaffe 2: Große öffentliche

Schneider-Versammlung.

Die geplante Greichtung eines Innungofdiedogerichts burch die Schneiberawangs. Innung ju Bicebaden. Bieferent: Ber E. Gruf, Prantfurt a/M. Beber Rollege wird bringend erfucht, in diefer Berfammlung zu ericheinen. Der

Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden. Um Donnerftag, den 16. Sebruar, Albende G tibr, im Saale bes Cafinos, Friebrichftr, 22:

Deffentlicher Vortrag

bes herrn Abr. Wegener fiber:

Samoa, ein Aleinob nuter unsern Colonien. Mit Lichtbildern. Gintritt für Bebermonn frei, Der Borffand.

Gummi-Schuhe

ächte Petersburger, bestes russisches Fabrikat, ächte Harburger, bestes deutsches Fabrikat, ächte Boston und Candee, beste amerikanische Fabrikate, zu Original-Fabrikpreisen bei

Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss.

Der Ginbernfer.

NB. Die vielseitig angebotenen minderwertigen Marken führe ich nicht.

Jahn=Atelier

45a Schwalbacherstraße 45a, Ede Michelsberg, 1. Etage.

Specialität: Borgellaufüllungen, funfil. Babnerfan obne Blatte. Schonenbfte Behandlung. — Billige Preife. — Sprechftunden: 1/29-1 und 1/28-6 Uhr.

Robert Biehl, Dentift; guleht 2 3ahre Affiftent b. Serrn Jahnargt M. Book bier.

Rapital gefucht für e. vorz. brts. eingef. Batent, Bergin'. 8-10 %. Offerten unt. 4. 568 an ben Tagbl.-Berlag.
Daus- n. Kindertl., fow. Menderung. werden b. angefert, Kapellenftrofie 7, 2 St. I.

Shampooniren

Preis R Mit. mit Tagestrismr.
im Abonnement '/2 Dutzend Karien Mk. 4.50.

H. Giersch, erst Laden v. d. Lange.

St. 23. m. G., a. erb., g. v. Dogheimerftr. 86, D. 2 t. St. u. Sporter. 10 PR. Lugemburgftr. 7, St Großer Rinberfinblichlitten für 8 Mt. beta-bare Stobabemanne für 15 Mt. n. Bellenichaufel-manne f. 15 Mt. a. bt. Bo? lagt ber Tagbl. Berl. Ry

Allte Gebisse

ober Theile berfelben, fowie altes Gold, Silber, Platina tauft fiets Louis Pomy. Juwester, Saalgaste 36, am Lodbrunnen.

Villa mit reikendem Garton zu verkaufen.
J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

******** Daus Rt. Schwalbacherfte. 8 a. b. R. Recotbal 45.

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälliget an J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.

Großes Privatkapital,

über 600,000 SRt., foll auf 1. Onpothet in beliedigen Summen ju billigem Jinsfuß ausgelieben werden, auch für fpater. Offerten unter O. 546 an den Tagbl.s Berlag erbeten.

10-12,000 met, als gute Rachbnpoth, von ver-mögenbem Mann und pünfti, Zinsgabler fofort ober 1. April zu leiben gesucht. Offerten unter B. 554 an ben Tagbl. Berlag.

Alanier-Unterricht mirb bon confert. Offerten unter W. 482 an ben Tagli-Berlag.

Dette Lädett Schierftelmerftr., nafe ber Abelbeibftr., geeignet für jedes Geichaft. Rüberes bei Kaon & Co. ober Eigenthiumer Ribbesbeimerftr. 7, 2. 904

Ber Eginamer unbesseinerit. 7, 2 508

Bertitätte mit 2-Zimmern n. Zub.,
für jeden Dandw. passen,
Glekt. Kraft u. Gas vordanden. Breis 660 RC.
Käb. bei W. Bulednobe. Bärenstraße 4.

Frontspik-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Rüche, ein
keller. Balfon, per 1. April zu bermiethen.
Mäb. Wilhelminenstraße 2, 8.

Aldolfstraße 10, Grth., sebr gut möbliertes Immer zu bermietben. Dermannstr. 22, 1 r., schon möbl. 3. m. 2 B. 3. v. Morthr. 29 geräumige Wertstatt (800 M.) zu v. Defininndur. 411 große frol. Manfarde, Rücke, Keller sofort ober später zu verm.

Dame (Witwe) mit Töchterchen (11 Jabre), beutich, engl., franz., boll. sprechend, funt mit felngebildeter Dame (en. auch mit Töchterchen) ober mit 2 Damen größere möbl. Wohnung zu teilen. Offerten u. M. s. 200 postlagernd Berliner Bot.

Aleterer herr incht gwiichen 20, Februar und 1. Mary auf 2. 3 Monate ein ruftiges Jimmer, Sonnenseite und Aussicht, mit ober obne Benfion. Offerten mit Breisungabe unter T. 558 an ben

Befferes mobl. Zimmer gefucht in gefunder Lage von einzelnem geren. Offerten mit Breisangabe unt. V. 560 an ben Laght. Berlag.

Taden, gute Geldüftel., wo Bekgerei eingerichtet werben tann. ober auch nachweislich gutgebende Mesgerei zum 1. Oftober, event. auch früher, an miethen ober zu toufen gelucht. Offerten unter P. 5448 au den Tagbl. Berlag.

Bur unfere Giere, Butter- und Gudfruchte-Große

tüchtige gewandte Berkauferin gelucht. Solche, bie icon in abnlich. Gefchaften thatig maren, erhalten ben Borgug. 3. Sornung & Co., hafuergaffe &

Gin tüchtiges madmen per foi.
ob. 1. Mars gei. Raifersfriedr.-Ming 84, 2.

4—6 Former, uur fiethige geitbte Beure, möglicht Ber-beiratete, auf Matchinengus bei hohem Lohn für bauernbe Arbeit gesucht. Wiesbadener Gifengießerei Allbert Saufe & Co., Mainzerlaubstraße.

2Inftanbiger junger Mann fann nnter gunft. Bedingungen Die Jannieduit erlernen. Dentift G. Diufter, Gr. Burgftrage 15.



Fleibiger ebrlicher Sausburfche fofort gefucht. Germania-Confum, Berberftr. 27.

Berloren

ein Amelhyfi (Berloque einer Ubrfette). Wegen Belodung abzugeb Webergaffe 20, 2 bei 20. A. Weygande.

Goldene Brofde mit Türftlen und feit 14 Tagen verl., jest erft vermift. Geg. gub Belobnung abzugeben Aboliftrafte 13, 2 r.

Schwarzer Boa Samflag '17 Uhr Abends von Nicolasftraße 82 bis "Reichspoft" verloren. Abungeben gegen gute Belohnung Nicolasftraße 82, Hart. links.

Chwarzbrauner Schäferhund entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. A. Momberger, Moripfiraße 7.

Gntlaufen ein fleines rehtraumes Spitchen, auf ben Ramen "Lump" hörend. Wiederbringer Beloduung. Sehkfor. Frankenftr. 1, 8 L.
Zotider Benn, 26 J. mit Vermögen, mittlere Statur, wünscht Heine mit einf. kath. Mädchen mit einigen 100 Mt. Offerten unter G. 560 an den Tagbl. Berl. Anonym verdeten,
Bitte Offerte zu bolen post-

Wallenstein!

Mut Dich unbebingt noch einmal feben.

I. S. 10 hauptpollagernd.

Lieber D. . Bitte Did noch einmal iprechen in fonnen. Da m. M. . . ber . . . fi ift. Antwort bitte unter berfelben Chiffre bie Bienftag Mittag unter J. S. 10.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mostag, 13, Februar.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirekter Louis Lüstner.

Leitung: Herr Kgl. Munikdirekter L

1. Ouverture zu "Der Alchymist"

2. Loin du bal (Streichquartett)

3. Introduction, Chor und Balletmusik aus "Die Jūdin".

4. Ave Maria, Méditation über ein Praeludium von J. S. Bach

5. Wotan's Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus "Die Walküre".

6. Preislied a. Wagner's "Meistersinger von Nürnberg", Paraphrase für Violine .

Herr Konzertmeister Jrmer.

7. Espanja, Rhapsodie .

Abends 8 Uhr: Gillet. Gounod.

A. Wilhelms

Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kopzertmeister Hermann Jrmer,

1. Zur Fahne, Marsch Sabathil.

2. Ouverture zu "Schön Annie" . Cooper.

3. Schwedische Bauernhochzeit . Södermann.

a) Hochzeitsmarsch.
b) In der Kirche.

c) Glückwunschlied,
 d) Im Hochzeitshof,

Ziel* O, wonnevolle Maienzeit, Walzer P. Kraft.
Potpourri aus "Der Zigeunerbaron". S. Trot de Cavalerie, Charakterstück Rubinstein.

Concerthaus 3 Mönige, Markistr, 28, Täglich Abends S Uhr: Concert des Elite-Damen-Orchesters "International", unter Leitung der Frau Kapellmeister Roffmann von hier,

Vergekt die hungernden Vögel nicht! |

Gegrfindet 1865. Telephon 235. Beerdigungs-Anftalten "Friede" und "Pietät Wirma

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes Inger in allen Arten Dols-

> und Meinllfargen gu rellen Breifen.

Bieferant bes Vereine für generbeftattung. Lieferant bee Beamtenvereins.

Lamilien-Undrichten

Ansden Wiesbadener Civilfiandsregistern.

Beboren. 4. Jebr.; dem Juhrmann Jelig Krauschner e. S., Helly Brund; dem Taglodner heinrich Hormberg e. T., Margaretha Kotharina. d. Hebr.; dem Rausmann Richard Wehle e. S., Friedrich Bant; dem Machiniten Nean Sender e. T., Warte Helene; dem Schlosserghillen Karl Groß e. T., Bertha Elifabeth Katharine; dem Tüncherweister August Venz e. S., Peter Paul Karl. 6. Fedr.; dem Rachtportier Karl Kees e. T., Waria Margaretha Badette Emilie; dem Jugenient Dermann Laub e. S., Kurt Georg Endwig Dermann. 7. Febr.; dem Westschund Hober e. T., Emma Martha; dem Rhotograph Julius Pfusch e. S., Bernbard Esmuch Geiterich. 8. Kebr.; dem Austicherer Freidinand Habet e. S., Kurt Undwig Paul.

Angedosen. Kubrtnecht Janaz Ritti in Molsdeim mit Katharine Harin Molskeim. Megger Josef Seilberger dier mit Angaste Weder in Wiederen. Saufernecht Janaz Ritti in Molsdeim mit Katharine Harin Bitulich dier mit Torothea Daub der. Gäutnereibeiher Deinrich Ollgert in Biedrich mit Emilie Auguste Etnum bier. Schlosseringer Martin Bitulich karl Riemenschweiden der mit Anna Glausius dier. Kaufmann Kaul Belz dier mit Sofie Seinte hier.

Serehelicht. Bokdote Karl Auspersberger dier mit Alle Kont Gereheliche Kont Auspersberger dier mit Kladesche kont dier. Medsergebille Kern Kaufmann Kaul Belz dier mit Sofie Stutte dier.

Serehelicht. Bokdote Karl Auspersberger dier mit Alleria Ihna Glausius dier. Kaufmann Kaul Belz dier mit Baria Ihnig dier. Blaseriell dier mit Kladesche Kont Machine Stein Welfelbeim Dier. Tindergefülle Georg Griebling dier mit Katharina Staubt dier. Glasfergebülfe Sern im Wilbelm Diefenbach dier. Schlosseriele Fean Kitzener dier mit Marie Beit dier. Kulder Wilbelm Diefenbach dier. Schlosseriele Sen Kitzener dier mit Warie Weit dier mit Walbelm Diefenbach dier. Schlosseriele Sen Kitzener die mit Warie der die der mit Warie die der mit Warie die der mit Warie der mit Warie der mit Warie die der mit Warie die der mit Warie der mit Warie die der der die der die der der der der der der der der

binbergebille Briebrich Gint bier mit Maria Golbbammer bier.

Gestorben. 6. Febr.: Topezirer Ludwig Bille, 78 J. 9. Febr.: Ernst, S. des Fuhrmanns Georg Metjenfee, 8 M.: Kalbarine Fren, 9 M.: Franziska, ged. Schneider, Chefrau des Steuermanns Friedrich Jartmann aus Bingen, 45 J. 10. Febr.: Kathorine, T. des Borarbeiters Dermann Dobra, 10 M.: Ernst, S. des Horarbeiters Dermann Wenter, 8 J.: Franziska, ged. Großi, Chefrau des Privatiers Friedrich Boller, 52 J. 11. Febr.: Anna, ged. Gromann, Chefrau des Schreiners Wilhelm Ebel, 66 J.

Am Samstag Morgen 4 Uhr entschlief fauft nach furzem, schwerem Leiben unser berzensgutes Kind, Inlichen. Im Namen der tieltrauernden Sinterbliedenen: Christian Schüfer. Wieabaden, 13. Februar 1905. Die Berbigung findet Dienstag Morgen um 11 Uhr von Jorf-frage 14 aus flatt. firage 14 aus ftatt.

Todes-Anzeige.

Bemanbten, Freunden und Be-fannten die tranvige Mittellung, daß es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, unfere liebe Mutter, Schwieger-mutter und Großmutter,

Frau Friedrich Bing, Wwe., Maria, geb. gilb, nach furgem Kranfenlager am 12. Febr. im Allier von beinahe 76 Jahren zu fich zu rufen.

Bierfindt, 12. Februar 1905. Die trauernden Sinterbliebenen Die Beerbigung finbet Mittwoch, ben 16. Februar, 4 Uhr, vom Sterbe-haufe, Ablerstraße, aus ftatt.

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferer guten Mutter fagen wir Allen aufrichtigen Danf.

Wiesbaden,

ben 18. Februar 1905.

Beidwifter Thon.

Statt besonderer Ameige. .

Seute Abend entichlief fauft nach langem, mit großer Bebulb getragenem Leiben unfere liebe Mutter und Großmutter,

Fran Dorothea Knoop,

geb. Honer,

im 75. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Daniel Ancop. Luife Sim, geb. Anoop.

Wiesbaden, Camstag, 11. Februar 1905.

Ort und Beit ber Trauerfeierlichfeit wird fpater befannt gegeben werden.

Todes-Ameige.

Schmerzbewegt teilen wir Bermandten, Freunden und Befannten mit, daß unfere liebe Schwefter, Schwagerin und Tante, Fraulein

Helene Schauenburg,

heute Bormittag 111/2 Uhr im 73. Lebensjahre nach furgem Krankenlager an einer Quagenlahmung verschieben ift.

Wieshaden, 11. Februar 1905.

Die frauernden Binterbliebenen.

Dies fratt befonberer Angeige!

Statt jeder besonderen Anzeige.

Rach Gottes unerforschlichem Raticblug verschied beute Racht 121/4 Uhr im Alter von de Jahren nach langem, ichwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben mein innigstgeliebter undergestlicher Gatte, unser guter lieber Bater, Bruder, Schwager und Ontel,

Sitmöbelfabrikant.

Dief erfcuttert zeigen biefes Freunden und Befannten an mit ber Bitte un ftille Teilnahme.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen:

Fran Maria Freeb, geb. Sardenheuer, nebit Bindern.

Micobaden, ben 11. Februar 1905.

Die Beerbigung findet Mittiwody Hadymiltag 3% Mhr bom Gierbehaufe, Moribarage 45, aus flatt.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme an dem herben Berlufte iprechen wir unferen auf= richtigen Dank aus.

> Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:

> > Carl Ader fen.

Danklagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Berlufte unseres innigstgeliebten Töchterchens, Mina, sagen wir allen Freunden und Befannten für die zahlreichen Beweise der Liebe unseren innigften Dant.

Mamens ber tranernben Sinterbliebenen:

Barl Feli und Frau, geb. Jorn.

Wiesbaden, ben 18, Februar 1905.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Ableben unseres unvergeflichen Gatten, Baters und Schwiegersohnes, des

Aniserlichen Notars

Herrn Heinrich Jonas Schäcker,

fprechen unfern innigften Dant aus.

Im Ramen der tieftrauernden Sinterbliebenen:

Fran Glifabeth Schäcker, Wwe., geb. Schmidt.

Wiesbaden, den 13. Februar 1905.

Seute Radmittag 4 Uhr verfchieb nach furgem, fchwerem Leiben mein lieber Batte, unfer guter Bater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onfel,

Schuhmadjer,

im 57. Lebensjahre.

Wiesbaden, 11. Februar 1905. Römerberg 1.

Die trauernden finterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Dienstag ben 14. Gebruar 1905, nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhaufe aus nach bem nenen Friedhoje ftatt.